

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

40. Curriculum für das Masterstudium Sprachwissenschaft / *Language Sciences* an der Universität Salzburg mit den Schwerpunktfächern Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik), Romanistik und Slawistik

(Version 2018)

Inhalt

Teil I: Allgemeine Bestimmungen	2
§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	3
(1) Gegenstand des Studiums	3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf	6
§ 6 Gebundene Wahlmodule	6
§ 7 Freie Wahlfächer	7
§ 8 Masterarbeit	7
§ 9 Praxis	7
§ 10 Auslandsstudien	8
§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl	8
§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	9
§ 13 Prüfungsordnung	10
§ 14 Kommissionelle Masterprüfung	10
§ 15 Inkrafttreten	11
§ 16 Übergangsbestimmungen	11
Teil II: Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil	12
§ 17 Allgemeine Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil	12
(1) Umfang und Gegenstand des fächerübergreifenden Teils	12
(2) Kompetenzen (Learning Outcomes)	12
§ 18 Aufbau und Gliederung des fächerübergreifenden Teils	12
(1) Modulübersicht	12
(2) Modulbeschreibungen	14
Teil III: Bestimmungen für den fachspezifischen Teil (Schwerpunktfächer)	16
§ 19 Schwerpunktfach <i>Anglistik und Amerikanistik</i>	16
(1) Modulübersicht	16
(2) Modulbeschreibungen	17
(3) Exportmodul	21
§ 20 Schwerpunktfach <i>Germanistik</i>	22
(1) Modulübersicht	23

	(2) Modulbeschreibungen	24
§ 21	Schwerpunktfach <i>Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)</i>	26
	(1) Modulübersicht	26
	(2) Modulbeschreibungen	28
§ 22	Schwerpunktfach <i>Romanistik</i>	32
	(1) Modulübersicht	32
	(2) Modulbeschreibungen	33
	(3) Exportmodule	36
§ 23	Schwerpunktfach <i>Slawistik</i>	38
	(1) Modulübersicht	38
	(2) Modulbeschreibungen	40

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 12.12.2017 das von der Curricularkommission „Sprachwissenschaft / Language Sciences“ der Universität Salzburg mit Umlaufbeschluss vom 31.10.2017 beschlossene Curriculum für das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

Übersicht: Teil I: Allgemeine Bestimmungen

Teil II: Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil

Teil III: Bestimmungen für den fachspezifischen Teil (Schwerpunktfächer)

Teil I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* (mit den Schwerpunktfächern *Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik), Romanistik und Slawistik*) beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelorstudiums, Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. UG 2002 § 64 Abs. 5). Hinweise zu den sprachlichen Anforderungen des Studiums in den einzelnen Schwerpunktfächern sind in den jeweiligen Modulbeschreibungen aufgeführt.
- (4) Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung der Gleichwertigkeit obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse

zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.

- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* führt an den aktuellen Stand der modernen Linguistik heran und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in einer von fünf möglichen Schwerpunktfächern zu spezialisieren. Das Studium beinhaltet eine breite Schulung in der Beurteilung sprachlicher Fakten, in der Anwendung adäquater Methoden, in der Datengewinnung und Datenanalyse sowie in der theoretischen Modellierung.

Das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* umfasst die jeweils wählbaren Schwerpunktfächer *Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik), Romanistik und Slawistik*. Es baut auf den in einem facheinschlägigen BA-Studium erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen auf und ermöglicht die fachliche Spezialisierung in einer der sprachwissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam mit der Förderung der Interdisziplinarität und des Dialogs zwischen diesen. Dadurch soll den Forderungen sowohl nach einem weiten methodischen und sachlichen Horizont der Absolventinnen und Absolventen als auch nach deren notwendigen berufsqualifizierenden Kompetenzen entsprochen werden.

Auf diese Weise werden sprachliche und linguistische Bildung und Kenntnisse vermittelt, die für Berufe im Bereich der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften und insbesondere für eine Zulassung zu einem facheinschlägigen Doktorats- bzw. PhD-Studium eine wichtige Vorbildung darstellen.

Die Kombination mit Zusatzqualifikationen wie wirtschafts- und betriebswissenschaftlichen Kenntnissen, Fertigkeiten auf dem Gebiet der (neuen elektronischen) Medien und im Bereich Kulturmanagement erhöht die Chancen der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt.

Zu den inhaltlichen Gewichtungen der einzelnen Schwerpunktfächer vgl. Teil III.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* können unabhängig von der Wahl eines Schwerpunktfaches unter anderem:

(Sachkompetenzen)

- umfassendes Überblickswissen über Themen und Methoden der sprachwissenschaftlichen Disziplinen erläuternd darlegen, Verbindungen zwischen den Disziplinen und deren Teilbereichen herstellen und punktuell vertieftes Wissen mit übergeordneten Themen und Methoden in Zusammenhang bringen;
- ihr anderweitig (etwa im Bachelorstudium) erworbenes Überblicks- und Allgemeinwissen sowie spezielle Kenntnisse in Teilbereichen der Sprachwissenschaft und benachbarter Disziplinen zunehmend selbständig ergänzen und vertiefen sowie zunehmend selbständig zur Erarbeitung und Lösung auch komplexer Fragestellungen heranziehen;

(Urteilskompetenzen)

- die eigenen Kompetenzen im Bereich der Sprachwissenschaft im Allgemeinen und im Bereich des gewählten Schwerpunktfaches im Besonderen begründet einschätzen und selbstständig Wege zur Ergänzung und Erweiterung dieser Kompetenzen beschreiten;
- facheinschlägige wissenschaftliche Literatur im Allgemeinen, in besonderem Maße aber Publikationen, die zum gewählten Schwerpunktfach gehören, hinsichtlich der Validität und Angemessenheit der in ihnen angewandten Methode(n) sowie hinsichtlich der Plausibilität der erzielten Resultate analysieren, begründet einschätzen und beurteilen;

(Methodenkompetenzen)

- sich mit Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und der Linguistik im Besonderen kritisch auseinandersetzen;
- Methoden aus dem Spektrum der sprachwissenschaftlichen Disziplinen bezogen auf konkrete Problembereiche begründet auswählen und selbstständig zur Erarbeitung und Lösung auch komplexer Fragestellungen anwenden;

(Integrations- und Kooperationskompetenzen)

- wissenschaftliche Ergebnisse zielgruppen- und diversitätsorientiert sowie gendersensibel präsentieren und argumentierend verteidigen;
- Methoden und Theorien verwandter Disziplinen differenzierend verstehen, adaptieren und für die Erarbeitung und Lösung sprachwissenschaftlicher Fragestellungen im Sinne eines erweiterten Methodenspektrums fruchtbar machen;
- sich in längerfristige wissenschaftliche Projekte als Teil einer arbeitsteiligen Forschungsorganisation integrieren und zunehmend eigenverantwortlich zur Lösung komplexer Probleme beitragen;
- gegebenenfalls im Rahmen praxisorientierter Lehrveranstaltungen grundlegende fachliche Kompetenzen auf dem Niveau des Grund- und Aufbaumoduls des BA-Studiums zunehmend selbstständig vermitteln;

(Handlungskompetenzen)

- eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Sprachwissenschaften unter Reflexion der angestrebten Zielsetzung(en) und der anzuwendenden Methoden eigenständig konzipieren und verfassen;
- im Zuge der Konzeption und Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit Fehl- bzw. Schwachstellen sowohl der aktuellen Situation der einschlägigen Forschung als auch der eigenen einschlägigen Kenntnisse und Fertigkeiten erkennen und Wege zu deren Kompensation finden und beschreiten;

(Reflexive Kompetenzen)

- die im Studium vermittelten Inhalte und Methoden im interdisziplinären Vergleich reflektieren und evaluieren.

Zu den Kompetenzen, welche im Rahmen der gemeinsamen Basismodule erworben werden können, vgl. Teil II; zu den schwerpunktfachspezifischen Kompetenzen vgl. Teil III.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* stehen, teilweise in Abhängigkeit von der Wahl des Schwerpunktfaches, u. a. folgende Berufsfelder offen:

- wissenschaftliche Forschung und Lehre im universitären Bereich im In- und Ausland oder an außeruniversitären Forschungseinrichtungen im In- und Ausland, insbesondere in den

Bereichen Sprachwissenschaft: allgemeine und diachrone Linguistik, anglistische, germanistische, romanistische und slawistische Linguistik;

- Erwachsenenbildung und betriebliche und außerbetriebliche Fortbildung im Bereich der Sprachwissenschaften und einzelner Sprachen (z.B. Sprachinstitute und Sprachlernzentren);
- wissenschaftliche Bibliotheksarbeit mit Sichtung, Katalogisierung, Archivierung, Gliederung von Bibliotheksbeständen sprachwissenschaftlicher Thematik und anschließender optimaler NutzerInnenpräsentation;
- wissenschaftliches bzw. literarisches Übersetzen;
- wissenschaftliches Publikations- und Verlagswesen (Akquisition, Programmgestaltung, Lektorat etc.);
- Text- und Informationsdesign;
- Sprach- und Kulturvermittlung bzw. Übersetzung, z.B. in Medien-, Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft, Tourismus oder internationalen Organisationen.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* umfasst einen vernetzenden und fächerübergreifenden allgemeinen Teil (Pflichtmodule) im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten, einen fachwissenschaftlichen Teil in einem der Schwerpunktfächer (gebundene Wahlmodule) im Umfang von 54 ECTS-Anrechnungspunkten, sowie freie Wahlfächer im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten. Während die Zahl der Pflichtmodule für alle Studierenden gleich ist, variiert die Zahl der gebundenen Wahlmodule in den einzelnen Schwerpunktfächern. Die Masterarbeit wird mit 24, die Masterprüfung mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte:

Studienanteile	ECTS-Anrechnungspunkte
Fächerübergreifender Teil (Pflichtmodule)	24
Schwerpunktfächer (Gebundene Wahlmodule)	54
Freie Wahlfächer	12
Masterarbeit	24
Masterprüfung	6
Summe	120

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

(1) Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- **Vorlesung (VO):** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Vorlesung mit Übung (VU):** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Konversatorium (KO):** dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissen-

schaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

- **Übung (UE):** dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
 - **Übung mit Vorlesung (UV):** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
 - **Sprachkurs (SK):** dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Fertigkeiten anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
 - **Proseminar (PS):** ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
 - **Seminar (SE):** ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
 - **Exkursion (EX):** dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
 - **Praktikum (PR):** dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in § 9 und in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.
- (2) Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich auf Deutsch oder gegebenenfalls auf Englisch gehalten. Eine Abhaltung in einer der Sprachen der jeweiligen Schwerpunktfächer ist möglich.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Die Pflichtmodule und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* im Hinblick auf den Studienverlauf sind im Teil II des Curriculums in einer Übersicht aufgelistet (siehe dort). Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierte Beschreibung der Module einschließlich der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten findet sich in Teil II.

§ 6 Gebundene Wahlmodule

Die gebundenen Wahlmodule und Lehrveranstaltungen der Schwerpunktfächer im Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* im Hinblick auf den Studienverlauf sind im Teil III des Curriculums in einer Übersicht aufgelistet (siehe dort). Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und ein Jahresarbeitsaufwand von 60 ECTS-Anrechnungspunk-

ten nicht überschritten wird. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module einschließlich der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Teil III.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichen Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Benennung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Linguistik selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. UG 2002 § 81 Abs. 2).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Wahlpflichtmodule des gewählten Schwerpunktfachs (*Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik), Romanistik oder Slawistik*) zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.
- (4) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. UG 2002 § 80 Abs. 2).
- (5) Die Masterarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache zu verfassen, mit Ausnahme des Schwerpunktfachs *Anglistik und Amerikanistik*, wo die Abfassung auf Englisch verpflichtend ist. In allen anderen Schwerpunktfächern kann die Masterarbeit in Abhängigkeit des Themas auch in einer der Sprachen des gewählten Schwerpunkts vorgeschrieben werden.
- (6) Als Richtwert für den Umfang der Masterarbeit gilt ein Rahmen von 120.000–150.000 Zeichen. Die genaue Anzahl legt der/die Betreuer(in) fest. In diesem Rahmen sind Appendix, Bibliographie und Index nicht enthalten. Wird die Masterarbeit auf Deutsch geschrieben, so muss sie in den Schwerpunktfächern Romanistik und Slawistik eine ca. zehnsseitige Zusammenfassung in der jeweiligen Sprache des Schwerpunktfachs enthalten.

§ 9 Praxis

- (1) Im Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik* haben Studierende im Verlauf ihres Studiums eine Pflichtpraxis zur Erschließung möglicher Berufsfelder im Ausmaß von 4 Arbeitswochen (jeweils 37,5 Stunden pro Woche) zu absolvieren. Diese Pflichtpraxis kann zusammenhängend oder in Teilen abgelegt werden und wird mit 6 ECTS-Punkten bewertet. Im Anschluss an die Pflichtpraxis ist ein Bericht (*Project Report*) darüber zu verfassen.

- (2) Die außerhalb der Universität absolvierte Pflichtpraxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt zu bewilligen.

§ 10 Auslandsstudien

Studierenden des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* wird empfohlen, mindestens ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen grundsätzlich alle Semester des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen;
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein;
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde per Bescheid festgestellt, welche der geplanten Prüfungen welchen im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen;
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen;
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung und Bewältigung des Studienalltags in ausländischen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen;
- Erweiterung der eigenen Fachperspektive;
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens des Büros des Rektorates „disability & diversity“ aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Konversatorium (KO)	25
Übung (UE)	20
Übung mit Vorlesung (UV)	20
Sprachkurs (SK)	20
Proseminar (PS)	20
Seminar (SE)	15
Exkursion (EX)	35 bzw. je nach äußeren Umständen
Praktikum (PR)	je nach äußeren Umständen

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl werden bei Überschreitung der Höchstzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung verpflichtender Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* werden abhängig vom Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium) in Lehrveranstaltungen aufgenommen. Bei gleichem Studienfortschritt entscheiden in folgender Reihenfolge:
- vermerkte Wartepplatzlisten im Vorjahr
 - Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
 - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
 - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
 - das Los
- Freie Studienplätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmendenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

(1) Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik*

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
AngAm M 1.1 Einstufungstest (C1)	alle Lehrveranstaltungen aus den Modulen AngAm M 1–5 sowie für alle Lehrveranstaltungen aus den Gebundenen Wahlfächern aus <i>Cultural Studies</i>
Einstufungstest (B2) (allgemeiner Einstufungstest für Studierende des Fachbereichs Anglistik und Amerikanistik)	alle Lehrveranstaltungen aus dem Modul AngAm M 6 (Exportmodul für andere Schwerpunktfächer)

(2) Schwerpunktfach *Romanistik*

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
ROM M 1.1 UE: Vertiefung Wortschatz und Grammatik (F//I/P/S)	ROM M 3.1 SE: Seminar rom. Sprachwissenschaft (Fremdsprache) (F//I/P/S)
ROM M 1.1 UE: Vertiefung Wortschatz und Grammatik (F//I/P/S)	ROM M 3.2 SE: Seminar Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)
ROM M 7.1 UE: Français/Italiano/Português/Español 1	ROM M 7.2 UE: Français/Italiano/Português/Español 2
ROM M 7.2 UE: Français/Italiano/Português/Español 2 bzw. Einstufung	ROM M 8.1 UE: Français/Italiano/Português/Español 3 (F//I/P/S)
ROM M 7.1 UE: Français/Italiano/Português/Español 1	ROM M 7.4 VU: Sprachwissenschaft Vertiefung (F//I/P/S)
ROM M 7.3 VO: Sprachgeschichte (F//I/P/S)	
ROM M 7	ROM M 8.3 SE: Seminar rom. Sprachwissenschaft (F//I/P/S)

Studierende, die das Modul *ROM M 7 Sprachmodul Romanistik (B1)* bzw. *ROM M 8 Sprachmodul Romanistik (B2+/C1)* wählen, haben die Möglichkeit, sich einem Einstufungstest unterziehen. Bei erfolgreicher Absolvierung des Einstufungstests kann eine Einstufung in die Lehrveranstaltungen *ROM M 7.2 UE: Français/ Italiano/Português/Español 2* oder *ROM M 8.1 Français/Italiano/Português/Español 3* erfolgen. ECTS-Anrechnungspunkte für übersprungene Lehrveranstaltungen müssen durch frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* kompensiert werden. Der mit 1 ECTS bewertete Einstufungstest kann bei positiver Absolvierung auf die freien Wahlfächer angerechnet werden.

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Die Durchführung und Beurteilung von Lehrveranstaltungsprüfungen erfolgt grundsätzlich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen in deren durch die Satzung der Paris Lodron-Universität (i.d.g.F.) konkretisierter Gestalt. Im Einklang damit gelten folgende Bestimmungen:
- (2) Lehrveranstaltungen werden einzeln nach Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht genügend) beurteilt. Die vollständige Absolvierung eines Praktikums nach § 9 Abs. 1 und § 9 Abs. 3 unterliegt nicht dem numerischen Benotungssystem, sondern wird mit ‚teilgenommen‘ bewertet. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen mit Noten bewerteten Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den Credits der jeweiligen Lehrveranstaltungen. Die Gesamtnote eines jeden Moduls ist in das Masterprüfungszeugnis aufzunehmen.
- (3) Die Beurteilung von nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (VO, VU) erfolgt in der Form einer mündlichen oder einer schriftlichen Prüfung (Klausur). Gegenstand der Prüfung sind Fragenkomplexe aus dem in der Lehrveranstaltung Behandelten sowie gegebenenfalls aus einem darüber hinaus als student-workload zu erarbeitenden Stoffgebiet unter Berücksichtigung verschiedener Kompetenzen und Kompetenzniveaus. Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt über PLUOnline oder in Absprache mit der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung.
- (4) Die Beurteilung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (KO, UE, UV, SK, PS, SE, EX, PR nach § 9, Abs. 2) erfolgt als Gesamtnote aufgrund der aktiven Teilnahme und durch Erbringung der geforderten schriftlichen (schriftliches Referat, Hausarbeit, Handout, Dossier etc.) und/oder mündlichen Leistungen (mündliches Referat, aktive Beteiligung an Diskussionen). Die Prüfung gilt durch die Anmeldung zur Lehrveranstaltung und die Nichtabmeldung von derselben im gemäß Satzung der Paris Lodron-Universität gültigen Zeitrahmen als angetreten und durch Erbringen aller geforderten Teilleistungen oder deren Nichterbringung im vereinbarten, satzungsgemäß gültigen Zeitrahmen als abgeschlossen.
- (5) Die Leiterinnen und Leiter von Lehrveranstaltungen haben die Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise über die Ziele, Methoden und Vorgehensweisen der betreffenden Lehrveranstaltung und über die Beurteilungskriterien, Beurteilungsmaßstäbe und gegebenenfalls bindende Abgabetermine zu informieren.
- (6) Unabhängig vom Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen werden bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen im Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* die im Rahmen des jeweiligen BA-Studiums bzw. im Rahmen der nach § 1 Abs. 4 nachgeholten supplementären Lehrveranstaltung zur Erreichung eines dem BA-Studiums äquivalenten Abschlusses erworbenen Kompetenzen vorausgesetzt.
- (7) Im Einverständnis zwischen der Kandidatin / dem Kandidaten, der Prüferin / dem Prüfer und gegebenenfalls der / dem Vorsitzenden können Prüfungen auch in einer anderen als der deutschen Sprache erfolgen. Im Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik* müssen alle Prüfungen in englischer Sprache abgelegt werden.
- (8) Das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* ist abgeschlossen, wenn alle vorgeschriebenen Module positiv absolviert, die Masterarbeit positiv bewertet und eine positive Masterprüfung abgelegt wurden.

§ 14 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* wird mit einer kommissionellen Masterprüfung nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen in deren durch die Satzung der Paris Lodron-Universität (i.d.g.F.) konkretisierten Gestalt im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.

- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller übrigen Module und die positive Beurteilung der Masterarbeit.
- (3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus einer Präsentation der Masterarbeit (ca. 15–20 Min.) mit anschließendem Prüfungsgespräch über den thematischen Kontext der Arbeit (zusammen ca. 30 Minuten) sowie aus einem davon deutlich unterschiedenen zweiten Prüfungsgebiet aus dem gewählten Schwerpunktfach (ca. 30 Min). In den Schwerpunktfächern *Anglistik und Amerikanistik* sowie *Romanistik* muss die gesamte Prüfung in der jeweiligen Fremdsprache abgelegt werden. Im Schwerpunktfach *Slawistik* muss mindestens eines der beiden Gebiete in der jeweiligen Schwerpunktsprache abgelegt werden.

§ 15 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2018 in Kraft.

§ 16 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums (Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences*) an der Paris Lodron Universität Salzburg im Masterstudium *English Studies and the Creative Industries* und in den Masterstudien *Germanistik, Linguistik, Romanistik* und *Slawistik* in deren bis dahin gültigen Fassungen gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2018 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden gemäß Ziffer (1) sind berechtigt, sich jederzeit innerhalb der Zulassungsfristen freiwillig dem Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche und unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Teil II: Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil

§ 17 Allgemeine Bestimmungen für den fächerübergreifenden Teil

(1) Umfang und Gegenstand des fächerübergreifenden Teils

Das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* enthält einen fächerübergreifenden und vernetzenden allgemeinen Teil im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten. In ihm sollen einerseits zentrale Fertigkeiten, die zur Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs befähigen, vermittelt, andererseits das Gesamtspektrum sprachwissenschaftlicher Themen und Methoden als Basis der in den Schwerpunktfächern betriebenen thematischen und methodischen Spezialisierung sichtbar gemacht werden.

(2) Kompetenzen (Learning Outcomes)

Studierende können

- zunehmend selbständig verschiedene Formen wissenschaftlichen Diskurses kritisch rezipieren und zu ihnen Stellung nehmen;
- zunehmend selbständig an verschiedenen Formen des linguistischen Diskurses aktiv teilnehmen;
- Fragestellungen zu den jeweiligen Aspekten sprachwissenschaftlicher Themen und Methoden zunehmend selbständig entwickeln und ebenso zunehmend selbständig und methodisch auf eine Lösung dieser Fragestellungen hinarbeiten;
- sprachwissenschaftliche Fragestellungen, Themen, Methoden und Forschungsergebnisse, insbesondere aus dem gewählten Schwerpunktfach, zielgruppenorientiert sowohl für ein Fachpublikum als auch für eine breitere Öffentlichkeit aufbereiten.

§ 18 Aufbau und Gliederung des fächerübergreifenden Teils

Der fächerübergreifende Teil des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* umfasst zwei Pflichtmodule. Damit wird der Architektur des vorausgehenden Bachelorstudiums Rechnung getragen, das ausgehend von einer gleichmäßigen Basis in den Teildisziplinen der Sprachwissenschaften (*Anglistik und Amerikanistik, Germanistik, Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik), Romanistik, Slawistik*) im weiteren Verlauf zu einer schwerpunkthaften Konzentration auf eine Schwerpunktdisziplin gelangt.

(1) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Pflichtmodule und Lehrveranstaltungen des fächerübergreifenden Teils des Masterstudiums *Sprachwissenschaft / Language Sciences* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Absatz (2).

Masterstudium <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> / (1) Fächerübergreifender Teil (Pflichtmodule) laut § 5								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul SWLS 1: Fachübergreifendes Grundlagenmodul (es sind 4 von 6 LVen zu absolvieren)								
SWLS 1.1 Sprachtheorie		2	VO/VU	4	(4)	-	-	-
SWLS 1.2 Typologie und Sprachvergleich		2	VO/VU	4	(4)	-	-	-
SWLS 1.3 Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel		2	VO/VU	4	(4)	-	-	-
SWLS 1.4 Text- und Pragmalinguistik		2	VO/VU	4	-	(4)	-	-
SWLS 1.5 Sozio- und Variationslinguistik		2	VO/VU	4	-	(4)	-	-
SWLS 1.6 Psycholinguistik		2	VO/VU	4	-	(4)	-	-
Zwischensumme Modul SWLS 1		8		16	8	8	-	-
Modul SWLS 2: Mastermodul								
SWLS 2.1 Theoretische und methodische Vertiefung		2	Alle LV-Typen	4	-	-	4	-
SWLS 2.2 Masterseminar		2	SE	4	-	-	4	-
Zwischensumme Modul SWLS 2		4		8	-	-	8	-
Summe Pflichtmodule		12		24	-	-	-	-
(2) Gebundene Wahlmodule lt. § 6, s. jeweils den fachspezifischen Teil III (Schwerpunktfächer)								
Summe gebundene Wahlmodule			var.	54	-	-	-	-
(3) Freie Wahlfächer laut § 7								
Summe freie Wahlfächer			var.	12	4	4	4	-
(4) Masterarbeit laut § 8								
Masterarbeit			-	24	-	-	-	24
(5) Masterprüfung laut § 13								
Masterprüfung			-	6	-	-	-	6
Summe Masterarbeit und Masterprüfung				30	-	-	-	30
Summen Gesamt				120	30	30	30	30

(2) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul SWLS 1: Fächerübergreifendes Grundlagenmodul
Modulcode	SWLS 1
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS
Learning Outcomes	In Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen haben die Studierenden die folgenden Kompetenzen erworben: Die Studierenden verfügen über Orientierungswissen darüber, was die in der <i>Scientific Community</i> primär verfolgten Forschungsinteressen bei der theoretischen Modellierung der menschlichen Sprachfähigkeiten sind, was die gängigen Theorien sind und worin sie grundsätzlich übereinstimmen oder divergieren. Die Studierenden sind mit den theoretisch-methodischen Grundlagen der Typologie und Universalienforschung und ihren Anwendungsbereichen vertraut. Durch die Analyse und Diskussion ausgewählter Beispiele haben sie Einblicke in die Aufgaben und Ergebnisse des (typologischen) Sprachvergleichs gewonnen. Die Studierenden sind vertraut mit den Grundlagen der historischen Sprachwissenschaft sowie mit Theorie und Praxis des Sprachwandels. Die Studierenden können Strukturen auf den Ebenen des Texts, der Pragmatik von Interaktionen, der medialen Form und der Textsorte unter korrekter Anwendung der Terminologie beschreiben und erläutern und in ihren Zusammenhängen und Entstehungskontexten illustrieren. Die Studierenden verfügen über grundlegende Einsichten in das Variabilitätsaxiom natürlicher Sprachen und den Zusammenhang von sozialer und sprachlicher Differenzierung / Normierung. Sie sind in der Lage, verschiedene Dimensionen sprachlicher Heterogenität (diatopisch, diastratisch, diasituativ, diachron) in ihrer wechselseitigen Bedingtheit zu erkennen und zu beschreiben. Die Studierenden sind vertraut mit psycholinguistischen Forschungsfragen und ihren methodischen Herangehensweisen. Sie haben vertiefte Kenntnisse von Spracherwerb, von Repräsentation des Sprachwissens und dessen Anwendung in Rezeptions- und Produktionsprozessen.
Modulinhalt	Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen: Strukturierter Überblick über die aktuelle Theorienlandschaft in diesem Bereich, unter besonderer Berücksichtigung jener Bereiche, mit denen die Studierenden im weiteren Studienverlauf voraussichtlich konfrontiert sind. Methodik und anwendungsbezogene Ziele des Sprachvergleichs sowie Grundlagen der Sprachtypologie und Universalienforschung werden dargestellt, zusammen mit einem exemplarischen Vergleich von Merkmalen und Strukturen natürlicher Sprachen. Die einzelnen Sprachebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik) werden in ihren Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt und mit Beispielen aus der Sprachgeschichte und dem Sprachvergleich exemplifiziert. Weiterführende und vertiefende Kenntnisse aus Text(-sorten)/Medien-Linguistik und Pragmatik werden vermittelt. Im Vordergrund stehen dabei die Gebrauchsformen von Sprache in diversen Text-/Diskurs-/Interaktionstypen, in kulturell-situativen Kontexten und in medialen Umgebungen. Die umfassende Variabilität natürlicher Sprachen und deren (sprachinterne und -externe) Bedingungsfaktoren werden auf unterschiedlichen linguistischen Beschreibungsebenen analysiert und als geordnete, strukturierte Heterogenität erkennbar. Vertiefte Einsicht in den Erwerb und die Repräsentation von Sprachwissen und in Prozesse der Sprachverarbeitung wird geboten. Die Studierenden setzen sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Denken, der Struktur der sprachlichen Komponenten des Gedächtnisses und verschiedenen Modellen der Beschreibung und Analyse der genannten Teilbereiche auseinander.
Lehrveranstaltungen	SWLS 1.1 VO/VU: Sprachtheorie SWLS 1.2 VO/VU: Typologie und Sprachvergleich SWLS 1.3 VO/VU: Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel SWLS 1.4 VO/VU: Text- und Pragmalinguistik

	SWLS 1.5 VO/VU: Sozio- und Variationslinguistik SWLS 1.6 VO/VU: Psycholinguistik Es sind vier von sechs Lehrveranstaltungen zu wählen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; schriftliche Klausur oder mündliche Abschlussprüfung

Modulbezeichnung	Modul SWLS 2: Mastermodul
Modulcode	SWLS 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, über Vorgehensweisen in der Wissenschaft zu reflektieren und diese Erkenntnisse für ihre linguistische Masterarbeit zu verwenden. Die Studierenden des Masterstudiums <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> sind in der Lage, unter Anleitung ein für eine Masterarbeit geeignetes Thema aus den Bereichen der allgemeinen, angewandten, anglistischen, germanistischen, romanistischen oder slawistischen Sprachwissenschaft zu formulieren, und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und eine Masterarbeit zu verfassen, die höchsten wissenschaftlichen Standards gerecht wird.
Modulinhalt	Gegenstand der theoretischen und methodischen Vertiefung ist die Reflexion über die wissenschaftliche Disziplin der Linguistik (Methoden und Vorgehensweisen). In ihren Bereich fallen z.B. Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte und Methodik wissenschaftlichen linguistischen Arbeitens (qualitativ und quantitativ). Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung einer für eine Masterarbeit angemessenen linguistischen Fragestellung; mündliche und schriftliche Präsentation von einschlägigen linguistischen Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit.
Lehrveranstaltungen	SWLS 2.1 Alle LV-Typen: Theoretische und methodische Vertiefung (4 ECTS) SWLS 2.2 SE: Masterseminar (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; im SE ist jedenfalls die eigene Masterarbeit zu präsentieren.

Teil III: Bestimmungen für den fachspezifischen Teil (Schwerpunktfächer)

§ 19 Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik*

Das Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences – Schwerpunktfach Anglistik und Amerikanistik* bildet ein auf die künftige berufliche Laufbahn der Anglistischen Linguistin / des Anglistischen Linguisten bezogenes Studium und orientiert sich an den qualitativ hochwertigen Standards wissenschaftlicher und praxisbezogener Ausbildung und Arbeit.

Das Studium des Schwerpunktfaches *Anglistik und Amerikanistik* soll die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, sprachwissenschaftliche Theorien aus den Bereichen Fremdsprachenerwerb, Soziolinguistik sowie Textlinguistik, Pragmatik und Medienlinguistik kritisch zu reflektieren und anzuwenden. Durch eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten sollen die Studierenden zur Forschungsleistung in den genannten Bereichen beitragen und zu einer wissenschaftlichen Laufbahn befähigt werden. Voraussetzung dafür ist die durch das englischsprachige Schwerpunktfach gezielt ausgestaltete Fremdsprachenkompetenz.

Neben der wissenschaftlichen Kompetenz eröffnet das Schwerpunktfach *Anglistik und Amerikanistik* den Studierenden ein breites Spektrum an Berufsfeldern aus den Bereichen Medienwirtschaft und Sprachvermittlung. Dazu gehören: Publikations- und Verlagswesen, Übersetzung, Werbung, Medienagenturen, Text- und Informationsdesign, Erwachsenenbildung, Sprachinstitute und Lernzentren.

(1) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Anglistik und Amerikanistik* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Absatz (2).

Masterstudium <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> – Schwerpunktfach <i>Anglistik und Amerikanistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Gebundene Wahlmodule lt. § 6								
Gebundenes Wahlmodul AngAm M 1 Language C2+								
AngAm M 1.1 ET Einstufungstest C1 (2 ECTS)			ET	2	2	-	-	-
AngAm M 1.2 PS (C2) nach Wahl (3 ECTS)	2		PS	3	-	3	-	-
AngAm M 1.3 PS (C2) nach Wahl (3 ECTS)	2		PS	3	-	3	-	-
AngAm M 1.4 PS/UE (C2) nach Wahl (2 ECTS)	2		PS/UE	2	2	-	-	-
Zwischensumme Modul AngAm M 1	6		-	10	4	6	-	-
Gebundenes Wahlmodul AngAm M 2 Language Acquisition								
AngAm M 2.1 VO/PS Elements of Language Acquisition Theory/Research (4 ECTS)	2		VO / PS	4	4	-	-	-
AngAm M 2.2 SE Selected Aspects of Language Acquisitions Research/Lang. Instruction (6 ECTS)	2		SE	6	-	6	-	-
Zwischensumme Modul AngAm M 2	4			10	4	6	-	-
Gebundenes Wahlmodul AngAm M 3 Sociolinguistics								
AngAm M 3.1 VO/PS Elements of Sociolinguistics (4 ECTS)	2		VO / PS	4	4	-	-	-
AngAm M 3.2 SE Selected Aspects of Sociolinguistic Research (6 ECTS)	2		SE	6	-	6	-	-
Zwischensumme Modul AngAm M 3	4			10	4	6	-	-

Gebundenes Wahlmodul AngAm M 4 Text-/Pragm-/Media-Linguistics							
AngAm M 4.1 VO/PS Elements of Text Linguistics and Pragmatics with Reference to Media	2	VO / PS	4	-	-	4	-
AngAm M 4.2 SE Selected Aspects of Multimodal Linguistics	2	SE	6	-	-	6	-
Zwischensumme Modul AngAm M 4	4		10	-	-	10	-
Gebundenes Wahlmodul AngAm M 5 Praxis							
AngAm M 5.1 Praxis oder Mitarbeit an einem Forschungsprojekt (6 ECTS)		-	6	-	-	6	-
AngAm M 5.2 Project Report (2 ECTS)		-	2	-	-	2	-
Zwischensumme Modul AngAm M 5	var.		8	-	-	8	-
Gebundene Wahlfächer aus Cultural Studies							
Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den Modulen <i>Advanced Cultural Studies</i> und <i>Applied Cultural Studies</i> aus dem Masterstudium <i>Literatur- und Kulturwissenschaft / Literary and Cultural Studies</i> (Schwerpunktfach Anglistik und Amerikanistik)		-	6	6	-	-	-
Zwischensumme Gebundene Wahlfächer	var.		6	6	-	-	-
Zwischensumme Gebundene Wahlmodule	var.		54	18	18	18	-

(2) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul AngAm M 1 Language C2+
Modulcode	AngAm M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - sich mühelos und idiomatisch adäquat an formalen Debatten und Diskussionen auf Level C2 des GERS beteiligen. - zu komplexen Sachverhalten kohärente, fehlerfreie, klare und stilistisch dem jeweiligen Zweck angepasste Texte verfassen und zeigen dabei viel Flexibilität, Gedanken mit verschiedenen sprachlichen Mitteln zu formulieren, um feinere Bedeutungsnuancen deutlich zu machen.
Modulinhalt	Dieses Modul konsolidiert, vertieft und erweitert fremdsprachliche Kompetenzen auf dem Niveau C2 nach dem GERS. Im Einstufungstest werden die sprachlichen Grundlagen aus den Bereichen Use of English und Writing auf gehobenem C1 Niveau überprüft. Der Einstufungstest ist Zulassungsvoraussetzung zu allen Modulen und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfachs Anglistik. Zertifizierte Sprachtests auf dem Niveau C1(+) oder gleichwertige, international anerkannte Sprachprüfungen (z.B. Cambridge Proficiency Exam, TOEFL iBT 90+, IELTS 7+) können anerkannt werden. In den Lehrveranstaltungen erweitern Studierende ihre Sprachkenntnisse auf ausgewählte Fachsprachen und lernen, sich zu komplexen Themen klar und überzeugend auszudrücken. Darüber hinaus werden die Studierenden angeleitet, stilistisch anspruchsvolle Texte zu verfassen bzw. zu übersetzen und dabei ein hohes Maß an Sprachbewusstsein und Flexibilität in der Wahl der sprachlichen Mittel zu zeigen.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 1.1 ET Einstufungstest C1 (2 ECTS) (Der ET ist vor den anderen LVen zu absolvieren.) Weitere im Vorlesungsverzeichnis entsprechend gekennzeichnete sprachliche Lehrveranstaltungen auf C2-Niveau im Ausmaß von 8 ECTS, z.B.:

	AngAm M 1.2 PS Advanced Language Awareness (3 ECTS) AngAm M 1.3 PS Discussion and Debate (3 ECTS) AngAm M 1.4 UE English for Specific Purposes (2 ECTS) oder PS Translation (3 ECTS) PS Writing in a Genre (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul AngAm M 2 Language Acquisition
Modulcode	AngAm M 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können • englische Sprachstrukturen von Lernern und Lernerinnen auf den Ebenen der Phonetik, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Semantik und Pragmatik beschreiben und hinsichtlich der Entwicklungsstufen und Sprachlernprobleme der Lerner analysieren sowie darauf basierend didaktisch-methodische Unterrichtsvorschläge ausarbeiten. • verschiedene Spracherwerbstheorien erklären, in Schrift und Rede verständlich präsentieren, analytisch darlegen, kritisch vergleichen, auf ihre Anwendungen und Brauchbarkeit für den fremdsprachlichen Unterricht hin reflektieren und, gegebenenfalls, auf eigene Daten anwenden. • vertiefte Kenntnisse der Theorien des Spracherwerbs (Erst-, Zweit- und Fremdsprachenerwerb, Bilingualismus und Multilingualismus) vorweisen und auf verschiedene Lehr- und Lernkontexte anwenden. • die Sprachverarbeitungsprinzipien und Strategien beim Erlernen des Englischen identifizieren und analysieren und deren Wichtigkeit für den Fremdsprachenunterricht Englisch erklären sowie entsprechende Unterrichtsinterventionen ausarbeiten. • grundlegende Paradigmen der empirischen Forschung (qualitative und quantitative Ansätze) erkennen und deren Eignung für die Operationalisierung spezifischer Forschungsfragen im Bereich der Spracherwerbsforschung einschätzen. • ein eigenes Forschungsvorhaben planen und durchführen, Forschungsfragen und -ziele formulieren, eine empirischen Methode auswählen, eigenen Daten sammeln und diese qualitativ oder quantitativ analysieren und eigenständig eine Studie durchführen sowie deren Ergebnisse im Hinblick auf Implikationen für den fremdsprachlichen Unterricht mündlich diskutieren und schriftlich in Form eines Forschungsberichts zusammenfassen.
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt theoretische Fachkenntnisse über die Spracherwerbsprozesse in verschiedenen Lehr- und Lernkontexten auf verschiedenen linguistischen Ebenen des Englischen (Phonetik, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) sowie praktische Implikationen für den Fremdsprachenunterricht Englisch. Das Modul stellt wichtige Konzepte, Modelle und Denkweisen der modernen Spracherwerbsforschung des Englischen als Erst-, Zweit-, Fremd- und Drittsprache vor und beschreibt, wie sich die Disziplin und ihre Forschungsfragen in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben. Besonders im Vordergrund steht dabei die Relevanz dieser Disziplin für den fremdsprachlichen Unterricht. Die erste Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich den verschiedenen Spracherwerbstheorien, Modellen und Faktoren, die den Spracherwerb des Englischen beeinflussen. Die zweite Lehrveranstaltung untersucht den Erwerb des Englischen als erste bzw. zweite Fremdsprache aus angewandter Perspektive, entweder durch die Analyse selbständig erhobener Daten oder durch die Analyse bereits vorhandener Lerner-Daten (Sprech- und Textdaten). In diesem Rahmen ist die Erarbeitung des aktuellen Stands der Forschung sowie

	die Konzipierung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes vorgesehen.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 2.1 VO/PS Elements of Language Acquisition Theory/Research (4 ECTS) AngAm M 2.2 SE Selected Aspects of Language Acquisitions Research/Lang. Instruction (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; VO: schriftliche Prüfung

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul AngAm M 3 Sociolinguistics
Modulcode	AngAm M 3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können • englische Sprachstrukturen auf den Ebenen der Phonetik, Morphologie, Lexikologie, Syntax und Semantik in einem variationslinguistischen Rahmen identifizieren und analysieren. • grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien der Variationslinguistik und der Spracheinstellungsforschung erläutern sowie in ihren Zusammenhängen und Entstehungskontexten schildern und illustrieren. • wichtige Methoden in der Erforschung von Sprachvariation und deren Wahrnehmung auf neue Daten anwenden und kritisch bewerten. • Sprachverwendungsweisen aus Kontext und Situation heraus erklären sowie Ausdrucksvarianten im Rückgriff auf Faktoren des textuellen, sozialen und kulturellen Kontexts unterscheiden. • ihre eigenen Daten sammeln, ordnen, klassifizieren, kodieren und diese qualitativ und quantitativ analysieren. • verschiedene Vorgehensweisen in der Forschung vergleichen und alternative Lösungen kritisch bewerten. • wichtige Konzepte und Theorien der Soziolinguistik auf konkrete Sprachdaten anwenden. • linguistisches Fachwissen aus verschiedenen Quellen zusammenstellen, in Schrift und Rede verständlich präsentieren, analytisch darlegen, kritisch vergleichen, auf ihre Anwendungen und Brauchbarkeit hin reflektieren und, gegebenenfalls, auf eigene Daten anwenden. • Information in der Form von Diagrammen und Tabellen verstehen und solche Repräsentationsformen ebenfalls selbst erstellen. • interessante Forschungsfragen, Beschreibungslücken und lohnenswertes Datenmaterial erkennen sowie darauf aufbauend ein soziolinguistisches Projekt definieren, strukturieren, methodisch umsetzen und bearbeiten. • Ergebnisse ihres Forschungsprojektes zu einem überzeugenden Forschungsbericht zusammenfassen und die eigenständige, theoretisch fundierte linguistische Analyse von Sprachdaten strukturiert, methodisch reflektiert, sorgsam, transparent und zielgruppengerecht in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten über die Variante der Soziolinguistik, die in den anglophonen Ländern am weitesten verbreitet ist: <i>Variationist Sociolinguistics</i>. Im Rahmen dieser Subdisziplin werden alle Ebenen des englischen Sprachsystems untersucht. Dazu gehören das Lautsystem (Phonetik/Phonologie), Wort (Morphologie) und Lexikon (Lexikologie/Semantik) sowie Phrasen und Sätze (Syntax). Das Modul stellt wichtige Konzepte, Modelle und Denkweisen der modernen, anglophonen soziolinguistischen Forschung vor und beschreibt, wie sich die Disziplin und ihre Forschungsfragen in den letzten fünfzig Jahren entwickelt haben. Dies erfolgt aus der Sicht zweier Perspektiven: der Untersuchung von Sprachvariation und der Sprachwahrnehmung. Die erste Komponente des Moduls widmet sich den verschiedenen sozialen, regionalen, sprachlichen wie funktionalen Faktoren, die die Sprachvariation des Englischen beeinflussen. Die zweite Komponente untersucht Einstellungen zu Sprache und sprachlicher Variation mit Hilfe direkter und indirekter

	Datenerhebungsmethoden aber auch der Analyse bereits vorhandener Sprech- und Textdaten. Dies erfolgt durch die Lektüre einiger Fallstudien aber vor allem durch die praktische Anwendung und Behandlung wichtiger Methoden in der Erforschung von Sprachvariation, Sprachwandel und Spracheinstellungen in der Form regelmäßiger Methoden- und Statistikübungen und durch die Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 3.1 PS/VO Elements of Sociolinguistics (4 ECTS) AngAm M 3.2 SE Selected Aspects of Sociolinguistic Research (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; VO: schriftliche Prüfung

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul AngAm M 4 Text-/Pragm-/Media-Linguistics
Modulcode	AngAm M 4
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können • Sprachgebrauchsstrukturen auf den Ebenen des Texts, der Pragmatik von Interaktionen, der medialen Form und der Textsorte identifizieren, mit der entsprechenden Fachterminologie benennen und im Rückgriff auf Faktoren des textuellen, sozialen und kulturellen Kontexts interpretieren. • Sprachverwendungsweisen in ihrer Abhängigkeit von anderen Zeichensystemen – wie z.B. Bild und Ton – im textuellen Zusammenhang verstehen und diese mit Blick auf solche multimodalen Verknüpfungen analysieren. • wichtige Konzepte, Modelle und Theorien der Text(-sorten)-Linguistik, der Pragmatik, der Medienlinguistik und der Multimodalen Linguistik erläutern, in ihren Zusammenhängen und Entstehungskontexten schildern und illustrieren sowie auf konkrete Sprachdaten – d.h. Textsorten, Textexemplare, Diskurstypen, Interaktionsmuster und Sprachgebrauchsstrukturen – anwenden. • den historischen Wandel und die kulturell-situative Bedingtheit von Textsorten, Kommunikationsformen und Diskurstypen skizzieren und erklären. • interessante Erkenntnisinteressen, Beschreibungslücken und lohnenswertes Datenmaterial für das Fach erkennen sowie auf der Grundlage eines Textkorpus ein kleineres linguistisches bzw. multimodales Text-/Diskursanalyse-Projekt definieren, strukturieren und bearbeiten (und dies in wissenschaftlich akzeptabler Form darstellen).
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt weiterführende und vertiefende Kenntnisse aus Text(-sorten)/Medien-Linguistik und Pragmatik sowie grundlegendes Wissen aus der Multimodalitätsforschung und der Multimodalen Linguistik. Im Vordergrund stehen dabei die Gebrauchsformen des Englischen in diversen Text-/Diskurs-/Interaktionstypen, kulturell-situativen Kontexten und medialen Umgebungen. Das Modul bietet einerseits ausgewähltes Theoriewissen aus den genannten linguistischen Disziplinen, andererseits leitet es auf der Grundlage wichtiger Modelle, Konzepte und Erklärungsansätze zur systematisch-praktischen Analyse von Textsorten, Diskurstypen und multimodalen Kommunikaten an. Zentrale Gegenstände der beiden Lehrveranstaltungen sind – je nach Angebot – Textsorten und ihre sprachlichen Eigenschaften, Register-/Genre-/Stil-Theorien und ihre Anwendungen, das Zusammenwirken mehrerer Zeichenmodalitäten in multimodalen Kommunikationsformen, Medientheorie und (massen-)mediale Sprachverwendungsweisen sowie der historische und kulturelle Wandel von Textsorten und Interaktionstypen. In der Vorlesung bzw. dem Proseminar werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet bzw. ausgebaut. Das Seminar vermittelt den Studierenden eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit Kenntnissen und wissenschaftlichen

	Zugängen auf dem neuesten Stand der jeweiligen Forschung. Dies dient unmittelbar dem Verfassen einer Seminararbeit, in weiterer Folge aber auch der Vorbereitung auf die Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	AngAm M 4.1 VO/PS Elements of Text Linguistics and Pragmatics with Reference to Media AngAm M 4.2 SE Selected Aspects of Multimodal Linguistics
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; VO: schriftliche Prüfung

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul AngAm M 5 Praxis
Modulcode	AngAm M 5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können ihr im Rahmen des Studiums erworbenes Wissen in universitären Forschungsprojekten oder in der außeruniversitären Arbeitswelt zielgerichtet und erfolgreich anwenden und ihre Arbeitserfahrungen in einem überzeugenden Bericht zusammenfassen.
Modulinhalt	In diesem Modul absolvieren Studierende eine Pflichtpraxis im Ausmaß von insg. 200 Arbeitsstunden. Dies kann inneruniversitär durch Mitarbeit an einem Forschungsprojekt oder außeruniversitär in einem Betrieb oder einer Institution nach Wahl der Studierenden erfolgen. Die Tätigkeit soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre im Rahmen dieses Masterstudiums erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen sinnvoll anzuwenden. Inneruniversitär kann dies durch die Mitarbeit an einem linguistischen Forschungsprojekt oder durch die Tätigkeit als StudienassistentIn im Bereich Linguistik geleistet werden. Außeruniversitär werden vor allem Praktika empfohlen, die kommunikationsintensive Tätigkeiten aus Bereichen wie Medien (z.B. Verlage, Zeitungen, Medienbetriebe) oder Sprachvermittlung (z.B. Lerninstitute, Summer Schools) oder ähnlichem beinhalten. Im Project Report berichten Studierende über die im Rahmen des Projekts oder der Praxis (d.h. außeruniversitärer Praktika) verrichteten Tätigkeiten. Dabei sind insbesondere die Bezüge zu den im Studium erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen herauszuarbeiten.
Lehrveranstaltungen	Keine Lehrveranstaltungen, sondern: Praxis oder Mitarbeit an einem Forschungsprojekt (6 ECTS) Project Report (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

(3) Exportmodul

Modulbezeichnung	Offenes Wahlmodul AngAm M 6 – Approaching C1 [Exportmodul für andere Schwerpunktfächer]
Modulcode	AngAm M 6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können Englischkenntnisse in den Bereichen Grammatik und Wortschatz auf dem Niveau C1 anwenden.

	- klar strukturierte und weitgehend fehlerfreie kurze Texte zu konkreten und abstrakten Themen verfassen und dabei Wesentliches hervorheben, Standpunkte präzise darstellen und begründen und den Text zusammenfassend abrunden. - längeren mündlichen und schriftlichen Beiträgen über nicht vertraute komplexe Themen folgen bzw. selbst solche Beiträge verfassen und dabei ein breites Spektrum an idiomatischen Wendungen und umgangssprachlichen Ausdrucksformen anwenden.
Modulinhalt	In diesem Modul werden die Studierenden in sprachpraktischen Lehrveranstaltungen zur Aneignung einer dem C1 Niveau entsprechenden Aussprache und Intonation sowie zur korrekten Beschreibung, Interpretation und Anwendung der englischen Grammatik angeleitet. Sie arbeiten gezielt an der Erweiterung und der korrekten Verwendung ihres Wortschatzes und üben das Verfassen kohärenter, stilistisch und formal angemessener schriftlicher Texte zu allgemeinen und komplexen Themen. Dies beinhaltet vor allem das strukturierte Verfassen zusammenhängender <i>stand-alone paragraphs</i> (wie <i>summary</i>, <i>cause and effect paragraphs</i>, <i>comparison and contrast paragraphs</i>) sowie das Verfassen verschiedener deskriptiver, narrativer und persuasiver Textsorten unter Verwendung der für diese Textsorten typischen grammatikalischen und stilistischen Strukturen. Weiters konsolidieren Studierende ihre interaktiven Fertigkeiten durch verschiedene <i>listening</i>, <i>reading</i> und <i>speaking activities</i> und lernen, klar strukturierte Präsentationen zu komplexen Themen auf Englisch zu planen und abzuhalten.
Lehrveranstaltungen	Einstufungstest B2 (1 ECTS); weitere sprachpraktische LVen nach Wahl, z.B.: UV Advanced Grammar (3 ECTS) UE Pronunciation and Intonation (2 ECTS) UV Written Production I (3 ECTS) UE Listening and Speaking (2 ECTS) UE Communication and Culture (2 ECTS) UE Spoken Academic Production (2 ECTS) PS Written Production II (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

§ 20 Schwerpunktfach Germanistik

Das **Masterstudium Sprachwissenschaft / Language Sciences – Schwerpunktfach Germanistik** bildet ein auf die künftige berufliche Laufbahn der Germanistischen Linguistin / des Germanistischen Linguisten bezogenes Studium und orientiert sich an den qualitativ hochwertigen Standards wissenschaftlicher und praxisbezogener Ausbildung und Arbeit. Die Germanistische Linguistik befasst sich als linguistische Disziplin mit den Strukturen und Veränderungen der deutschen Sprache und ihrer Varietäten vor dem Hintergrund sozio-kultureller Bedingungen und Entwicklungen von den Anfängen um 750 bis zur Gegenwart. Ebenfalls behandelt wird der Spracherwerb des Deutschen unter Berücksichtigung von beeinflussenden äußeren und inneren Faktoren besonders im Hinblick auf den Erwerb und Gebrauch des Deutschen in mehrsprachiger Umgebung.

In der theoretischen Lehre vertieft das Studium – aufbauend auf den im Bachelor-Studium erworbenen Grundlagen des Fachs – Einsichten in linguistische Strukturen und Prozesse des Deutschen in varietäten- wie sprachenübergreifender Perspektive. Schwerpunkte hierbei sind die Grammatikforschung, die Sozio- und Variationslinguistik, die Sprachwandelforschung sowie die Spracherwerbsforschung (mit Fokus auf Deutsch als Zweitsprache). In der Praxis steht eine fundierte linguistische Methodenausbildung im Vordergrund. Hierbei werden insbesondere Arbeitsweisen und Fachinhalte empirischer Sprachforschung, etwa der Korpuslinguistik oder der Spracherwerbsforschung, vermittelt.

Das Studium des Schwerpunktfaches *Germanistik* soll die Absolventinnen und Absolventen zur empirisch fundierten, methodisch gesicherten Analyse und Beurteilung sprachlicher Strukturen, sprachlicher Variation und/oder sprachlicher Interaktion im Deutschen vor dem Hintergrund aktueller Theorien aus der Grammatikforschung, der Sozio- und Variationslinguistik, der Sprachwandelforschung sowie der Spracherwerbsforschung mit Bezug auf die Varietäten des Deutschen befähigen.

(1) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Germanistik* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Absatz (2).

Masterstudium <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> – Schwerpunktfach <i>Germanistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt	Typ	EC TS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Gebundene Wahlmodule lt. § 6								
Gebundenes Wahlmodul GERM M 1: Strukturen des Deutschen								
GERM M 1.1 PS/VO Grammatik des Deutschen: Phonologie, Graphemik, Morphologie oder Syntax	2	PS/VO	4	4	-	-	-	
GERM M 1.2 SE Ausgewählte Aspekte der Grammatik des Deutschen	2	SE	6	6	-	-	-	
Zwischensumme GERM M1	4		10	10	-	-	-	
Gebundenes Wahlmodul GERM M 2: Variation und Wandel im Deutschen								
GERM M 2.1 PS/VO Grundlagen von Variation und Wandel im Deutschen	2	PS/VO	4	-	4	-	-	
GERM M 2.2 SE Ausgewählte Aspekte von Variation und Wandel im Deutschen	2	SE	6	-	-	6	-	
Zwischensumme GERM M 2	4		10	-	4	6	-	
Gebundenes Wahlmodul GERM M 3: Spracherwerb und DaZ								
GERM M 3.1 PS/VO Grundlagen des Spracherwerbs und DaZ	2	PS/VO	4	-	4	-	-	
GERM M 3.2 SE Ausgewählte Aspekte von Spracherwerb und DaZ	2	SE	6	-	-	6	-	
Zwischensumme GERM M 3	4		10	-	4	6	-	
Wahlmodul 4 („offenes Wahlmodul“): Auswahl aus gekennzeichnetem Bereich des Gesamtangebots des Masterstudiums <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i>								
Zwischensumme Wahlmodul 4		alle LV-Typen	12	-	6	6	-	
Wahlmodul 5: ein Sprachmodul der Romanistik, der Anglistik oder der Slawistik oder Wahlmodul 4 oder 5 des Schwerpunktfachs <i>Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)</i>								
Zwischensumme Wahlmodul 5		alle LV-Typen	12	8	4	-	-	
Summe Wahlmodulkataloge	var.		54	18	18	18	-	

(2) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 1: Strukturen des Deutschen
Modulcode	GERM M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – verfügen über vertiefte Kenntnisse des Laut- und Schriftsystems des Deutschen, des Aufbaus von Wörtern, Wortformen und Sätzen, der wechselseitigen Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung auf verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen – können forschungsorientiert grammatische Analyse- und Beschreibungsverfahren der Sprachwissenschaft anwenden – verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche theoretische und empirische Zugänge zum Gegenstandsbereich kritisch zu beurteilen – sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und datengestützt zu bearbeiten
Modulinhalt	– Methodische Festigung von Beschreibungs- und Analyseverfahren auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen (Laut – Wort – Satz) – Einsicht in das modulare Verhältnis und die wechselseitigen Bedingungen unterschiedlicher formaler Parameter beim Aufbau von Strukturen und Regularitäten auf verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen – Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Zugängen und empirischen Verfahren zur Beschreibung und Erklärung von sprachlichen Strukturen des Deutschen (auch im übereinzelsprachlichen Zusammenhang) – Anleitung zur eigenständigen empirischen Bearbeitung von Forschungsfragen im Bereich der Strukturen des Deutschen
Lehrveranstaltungen	GERM M 1.1 PS/VO Grammatik des Deutschen: Phonologie, Graphemik, Morphologie oder Syntax (4 ECTS) GERM M 1.2 SE Ausgewählte Aspekte der Grammatik des Deutschen (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: VO: schriftliche Klausur PS/SE: eine schriftliche Abschlussarbeit ist erforderlich.

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 2: Variation und Wandel im Deutschen
Modulcode	GERM M 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – haben ein tiefgehendes Verständnis entwickelt für Kontinuität und Diskontinuität, Variation und Wandel als integrale Bestandteile von Sprache und Sprachgeschichte sowie für einen kritisch-reflektierten Umgang mit Sprache und den sie prägenden historischen und sozio- wie interkulturellen Bedingungen – sind mit der Historizität und Variabilität der deutschen Sprache eingehend vertraut – verfügen über vertiefte Kenntnisse der Variationslinguistik und der historischen Sprachwissenschaft – sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und datengestützt zu bearbeiten
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Grundlagen und vertiefte Einblicke in die vielfältigen Ausprägungen des Deutschen in variationslinguistischer wie in historischer Perspektive sowie in die komplexen Interdependenzen von Sprache und Gesellschaft (auch mit

	besonderem Blick auf das Deutsche in Österreich). – Vertiefende Einsicht in die Vielfalt des Deutschen aus synchroner und diachroner Sicht – Einsicht in Grundkonzepte und Grundbegriffe sowie Festigung von Methoden der Variationslinguistik und der historischen Sprachwissenschaft – Festigung des Grundlagenwissens über die gegenwärtigen und historischen Ausprägungen der deutschen Sprache in ihren verschiedenen gesprochenen und geschriebenen Varietäten, insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung des Textsortenspektrums – Einsicht in Prinzipien des Sprachwandels und Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien des Sprachwandels vor dem Hintergrund sprachtypologischer Entwicklungen – Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen der Periodisierung und Erklärungsansätzen zu Entwicklungen des Deutschen – Anleitung zu eigenständigen empirischen Arbeiten zu Themen der Variation und des Wandels im Deutschen – Vertiefende Einsicht in die Wissenschaftsgeschichte des Fachs Seminare auf Masterniveau vermitteln ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis zentraler Gegenstandsbereiche des Faches und befähigen zu deren eigenständiger wissenschaftlicher Analyse und Weiterentwicklung auf professionellem und professionsorientiertem Niveau. Die gewählten Lehrveranstaltungen des Typs VO und PS beziehen sich auf das wissenschaftliche Fachgebiet der germanistischen Linguistik. Sie sollen eine nach fachbezogenen individuellen Interessen geleitete Schwerpunktsetzung ermöglichen, die professionsorientierte Aspekte und Relevanz (z.B. Sprachtheorie, Sprachgeschichte, Mehrsprachigkeit) berücksichtigt.
Lehrveranstaltungen	GERM M 2.1 PS/VO Grundlagen von Variation und Wandel im Deutschen (4 ECTS) GERM M 2.2 SE Ausgewählte Aspekte von Variation und Wandel im Deutschen (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: – VO: schriftliche Klausur – PS/SE: eine schriftliche Abschlussarbeit ist erforderlich.
Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 3: Spracherwerb und Deutsch als Zweitsprache
Modulcode	GERM M 3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – verfügen über vertiefte Kenntnisse des Erwerbs und Gebrauchs des Deutschen als Erst- und Zweitsprache, kennen die Auswirkungen von unterschiedlichen sozialen Bedingungen für Spracherwerb und Mehrsprachigkeit und Auswirkungen von Mehrsprachigkeit auf die individuelle Sprachentwicklung und Sprachverläufe. – können forschungsorientiert sprachwissenschaftliche Analyse- und Beschreibungsverfahren im Hinblick auf den Erwerb und Gebrauch des Deutschen als Erst- und Zweitsprache anwenden. – verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche theoretische und empirische Zugänge zur Auseinandersetzung mit Spracherwerb und Sprachgebrauch in ein- wie mehrsprachigen Kontexten kritisch zu beurteilen. – sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und datengestützt zu bearbeiten.

Modulinhalt	Das Modul festigt die Grundlagen des Spracherwerbs des Deutschen aus ein- wie mehrsprachiger Sicht und vermittelt vertiefte Einblicke in den Erwerb und Gebrauch des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. – Festigung der Grundkonzepte und Methoden der Spracherwerbsforschung im Hinblick auf verschiedene linguistische Erwerbsbereiche – Auseinandersetzung mit dem Zusammenwirken von gesellschaftlichen und individuellen Faktoren für Mehrsprachigkeit und multiplen Spracherwerb – Vertiefte Einsicht in Beschreibung und Analyse von Sprachkompetenzen im ein- und mehrsprachigen Individuum – Festigung des Wissens über die Auswirkungen von Mehrsprachigkeit auf Spracherwerb und Sprachgebrauch des Deutschen – Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen der Beschreibung und Analyse von Spracherwerbsprozessen und -produkten – Anleitung zur eigenständigen empirischen Auseinandersetzung mit Spracherwerb und Deutsch als Zweitsprache
Lehrveranstaltungen	GERM M 3.1 PS/VO Grundlagen des Spracherwerbs und DaZ (4 ECTS) GERM M 3.2 SE Ausgewählte Aspekte von Spracherwerb und DaZ (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: VO: schriftliche Klausur PS/SE: eine schriftliche Abschlussarbeit ist erforderlich.

§ 21 **Schwerpunktfach *Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)***

Das **Masterstudium Sprachwissenschaft / Language Sciences – Schwerpunktfach *Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)*** bildet ein auf die künftige berufliche Laufbahn der Allgemeinen und Historischen Linguistin / des Allgemeinen und Historischen Linguisten bezogenes Studium und orientiert sich an den qualitativ hochwertigen Standards wissenschaftlicher und praxisbezogener Ausbildung und Arbeit. Die allgemeine und diachrone Linguistik befasst sich mit sprachtheoretischen und sprachhistorischen Kerndisziplinen.

In der theoriebezogenen Lehre behandelt das Studium die international verbreiteten Modelle der synchronen und diachronen Linguistik; Schwerpunkte hierbei sind Grammatikforschung, Datenanalyse und theoretische Modellierung. Auf der praktischen Seite werden die Bereiche der linguistischen Datengewinnung und sprachwissenschaftlichen Textinterpretation vermittelt. Die Studierenden sollen auch mit Arbeitsweisen und Fachinhalten der Indogermanistik, Variationslinguistik und Sprachtypologie vertraut gemacht werden.

Das Studium des Schwerpunktfaches *Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)* soll die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, in sprachtheoretischen und sprachhistorischen Gebieten eigenständig zu arbeiten.

(1) **Modulübersicht**

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Absatz (2).

Masterstudium Sprachwissenschaft / Language Sciences – Schwerpunktfach Linguistik (Allgemeine und Diachrone Linguistik)								
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Gebundene Wahlmodule lt. § 6								
Gebundenes Wahlmodul LING M 1: Allgemeine Sprachwissenschaft (mindestens ein Seminar)								
LING M 1.1 VU/SE Theoretische Modellierung sprachlicher Struktursysteme		2	VU/SE	4	-	4	-	-
LING M 1.2 PS/SE Case Studies – Theoriegeleitete Analyse sprachübergreifender Daten		2	PS/SE	4	-	4	-	-
LING M 1.3 VU/PS/SE Experimentelle Grammatikforschung – Datengewinnung & Evaluierung		2	VU/PS/SE	4	-	-	4	-
Zwischensumme Gebundenes Wahlmodul LING M 1		6		12	-	8	4	-
Gebundenes Wahlmodul LING M 2: Diachronie und historischer Sprachvergleich (ein Seminar aus dem gebundenen Wahlmodul 2 oder dem gebundenen Wahlmodul 3)								
LING M 2.1 UV/PS Linguistische Analyse einer historischen Sprachstufe		2	UV/PS	3	3	-	-	-
LING M 2.2 VU/VO/PS/SE Historischer Längsschnitt einer Einzelsprache oder Sprachfamilie		2	VU/VO/PS/SE	4	4	-	-	-
LING M 2.3 VU/VO/PS/SE Rekonstruktion / historischer Sprachvergleich		2	VU/VO/PS/SE	4	4	-	-	-
Zwischensumme Gebundenes Wahlmodul LING M 2		6		11	11	-	-	-
Gebundenes Wahlmodul LING M 3: Linguistic Diversity (ein Seminar aus dem gebundenen Wahlmodul 3 oder dem gebundenen Wahlmodul 2)								
LING M 3.1 UV/PS Sprachstrukturkurs aus einer „Nicht-Schulsprache“		2	UV/PS	3	3	-	-	-
LING M 3.2 VU/VO/SE/PS/PK Dimensionen der Diversität		2	VU/VO/SE/PS	4	4	-	-	-
Zwischensumme Gebundenes Wahlmodul LING M 3		4		7	7	-	-	-
[aus den Wahlmodulen LING M 4–7 sind zwei Module zu wählen, insg. 24 ECTS]								
Wahlmodul LING M 4: ein Sprachmodul der Romanistik oder der Slawistik								
ROM M 7; SLAW M3b			Alle LV-Typen	12	-	(6)	(6)	-
Zwischensumme Wahlmodul LING M 4				12	-	(6)	(6)	-
Wahlmodul LING M 5: ein Sprachmodul der Romanistik oder der Slawistik oder der Anglistik								
ANG M 6; ROM M 8; SLAW M3a			Alle LV-Typen		-	(4)	(8)	-
Zwischensumme Wahlmodul LING M 5				12	-	(4)	(8)	-
Wahlmodul LING M 6 Spracherwerb (offenes Wahlmodul)								
Studierende wählen frei LVen, die sich mit Spracherwerb beschäftigen, aus dem Lehrangebot des Masterstudiums Sprachwissenschaft / Language Sciences und aus dem Lehrangebot des Masterstudiums Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik. Bei entsprechendem Angebot können auch von der Curricularkommission festgelegte Lehrveranstaltungen aus anderen Curricula der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Slawistik gewählt werden. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen sollte auf allfällige Voraussetzungen (insbesondere auf Sprachkenntnisse) geachtet werden.			Alle LV-Typen		-	(6)	(6)	-

Zwischensumme offenes Wahlmodul LING M 6			12	-	(6)	(6)	-
Wahlmodul LING M 7 (offenes Wahlmodul)							
Studierende wählen frei LVen aus dem Lehrangebot des Masterstudiums <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> und aus dem Lehrangebot des Masterstudiums <i>Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik</i> , die als solche im Lehrangebot besonders gekennzeichnet sind. Bei entsprechendem Angebot können auch von der Curricularkommission festgelegte Lehrveranstaltungen aus anderen Curricula der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Slawistik gewählt werden. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen sollte auf allfällige Voraussetzungen (insbesondere auf Sprachkenntnisse) geachtet werden.		Alle LV-Typen		-	(4)	(8)	-
Zwischensumme offenes Wahlmodul LING M 7			12	-	(4)	(8)	-
Summe Wahlmodulkataloge			54	18	18	18	-

(2) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 1: Allgemeine Sprachwissenschaft
Modulcode	LING M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind vertraut mit technischen Details eines international verbreiteten Modells der Grammatiktheorie. Sie verfügen über vertiefte Methodenkompetenzen im Bereich der theoriegeleiteten sprachübergreifenden Analyse sprachlicher Daten. Nach Absolvierung des Moduls sind sie in der Lage, die Stärken und Schwächen mindestens einer Grammatiktheorie in ihrer theoretischen und empirischen Fundierung zu beurteilen. Sie können im empirischen Bereich überdies die Qualität der Datenermittlung beurteilen. Die Studierenden haben in diesem Modul ihre Fähigkeiten zur fachlichen Argumentation im Bereich mindestens eines international verbreiteten Modells der Grammatiktheorie erweitert und sind dazu fähig, eigenständige wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Grammatiktheorie bzw. der Datengewinnung abzufassen.
Modulinhalt	Der Modulinhalt umfasst Bereiche der Grammatiktheorie und ihre Anwendung auf Daten, sowie deren Gewinnung und Evaluierung. Der Fokus der „ Theoretischen Modellierung sprachlicher Struktursysteme “ liegt im theoretischen Bereich. Es werden technische Details eines international verbreiteten Modells der Grammatiktheorie behandelt. Die Stärken und Schwächen des Modells in seiner theoretischen und praktischen Fundierung werden erarbeitet und die Studierenden lernen die wissenschaftliche Argumentation im und über das Modell kennen. Der Fokus der „ Case Studies – Theoriegeleitete Analyse sprachübergreifender Daten “ liegt im empirischen Bereich. Anhand von Case Studies (= Analyse inhaltlich definierter kongruenter Bereiche aus den strukturbasierten Wissenssystemen mehrerer Sprachen) werden Kompetenzen in der theoriegeleiteten sprachübergreifenden Analyse von zentralen Phänomenen aus Kernbereichen der allgemeinen Sprachwissenschaft (Syntax oder Semantik) vermittelt und erworben. „ Experimentelle Grammatikforschung – Datengewinnung & Evaluierung “: Traditionell bilden Sprecherurteile (u.a. über Akzeptabilität bzw. Unakzeptabilität, Ein- oder Mehrdeutigkeit von sprachlichen Ausdrücken) die hauptsächliche Datengrundlage für die syntaktische und semantische Theoriebildung; sie hängt allerdings von der Qualität der Datenermittlung ab. Die für verlässliche Datenerhebung nötige Methodenkompetenz und deren praktische Umsetzung erwerben Studierende in dieser Lehrveranstaltung.
Lehrveranstaltungen	LING M 1.1 VU/SE Theoretische Modellierung sprachlicher Struktursysteme (4 ECTS) LING M 1.2 PS/SE Case Studies – Theoriegeleitete Analyse sprachübergreifender Daten (4 ECTS) LING M 1.3 VU/PS/SE Experimentelle Grammatikforschung – Datengewinnung und Evaluierung (4 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen: VU: schriftliche Klausur; beim Typus SE ist eine schriftliche Seminararbeit erforderlich.
-------------	--

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 2: Diachronie und historischer Sprachvergleich
Modulcode	LING M 2
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über breite Kenntnisse aus den Bereichen der Diachronie und des historischen Sprachvergleichs, aufbauend auf die diachronen Veranstaltungen des Bachelorstudiums. Sie haben die im Bachelorstudium erworbenen Methodenkompetenzen erweitert und wenden sie auf Diachronie und historischen Sprachvergleich an. Sie sind fähig zur vertieften Reflexion und selbständigen Beurteilung von diachronen und historisch-vergleichenden Problemen und (v.a. im Seminar) zur Lösung von vorgegebenen bzw. selbstgewählten Fragestellungen. Studierende haben Fähigkeiten zur fachlichen Argumentation und zur Abfassung von eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten aus den Bereichen Diachronie und historischer Sprachvergleich erworben.
Modulinhalt	Der Modulinhalt umfasst Bereiche der Diachronie und des historischen Sprachvergleichs. Die „ linguistische Analyse einer historischen Sprachstufe “ bietet einen fundierten Einblick in eine historische Sprachstufe einer indogermanischen Einzelsprache mit sprachwissenschaftlicher Textlektüre und Aspekten von Grammatik und Lexikon dieser Einzelsprache. Der „ historische Längsschnitt einer Einzelsprache oder Sprachfamilie “ kann viele Bereiche umfassen, z.B. diachrone Aspekte einer Einzelsprache oder Sprachfamilie; fortgeschrittene Lehrveranstaltungen aus diachroner Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik; appellativer und proprialer Wortschatz, Sprach- und Schriftgeschichte. Der Bereich „ Rekonstruktion / historischer Sprachvergleich “ beinhaltet Lehrveranstaltungen zur Methodik der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft (z.B. komparative Methode, Rekonstruktion, Etymologie, Wortgeschichte und Wörter- und Sachenforschung) und zur Darstellung nicht belegter Sprachzustände (z.B. Sprache und Kultur der Indogermanen, Paläolinguistik). Lehrveranstaltungen, welche die Bereiche „Historischer Längsschnitt einer Einzelsprache oder Sprachfamilie“ und „Rekonstruktion / historischer Sprachvergleich“ kombinieren, können jeweils einem dieser Bereiche zugeordnet werden.
Lehrveranstaltungen	LING M 2.1 UV/PS Linguistische Analyse einer historischen Sprachstufe (3 ECTS) LING M 2.2 VU/VO/PS/SE Historischer Längsschnitt einer Einzelsprache oder Sprachfamilie (4 ECTS) LING M 2.3 VU/VO/PS/SE Rekonstruktion / historischer Sprachvergleich (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: VU, VO: schriftliche Klausur; beim Typus SE ist eine schriftliche Seminararbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 3: Linguistic Diversity
Modulcode	LING M 3
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen der linguistischen Diversität. Sie haben die im Bachelorstudium erworbenen Methoden-

	kompetenzen um Kompetenzen aus Bereichen der linguistischen Diversität erweitert und wenden sie auf entsprechende Problemfelder an. Sie sind fähig zur vertieften Reflexion und selbständigen Beurteilung von Problemen aus Bereichen der Diversität und (v.a. im Seminar) zur Lösung von vorgegebenen bzw. selbstgewählten Fragestellungen. Studierende haben Fähigkeiten zur fachlichen Argumentation und zur Abfassung von eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten aus Bereichen der sprachlichen Diversität erworben.
Modulinhalt	Der Modulinhalt umfasst Bereiche der linguistischen Diversität. Der „Sprachstrukturkurs aus einer Nicht-Schulsprache“ bietet einen Überblick über die Grundzüge einer ausgewählten Sprache oder Sprachgruppe (insbesondere Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon), je nach gewählter Sprache auch mit sprachwissenschaftlicher Textlektüre unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel. Nicht-Schulsprachen werden folgendermaßen definiert: alle lebenden Sprachen außer Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch. Die „Dimensionen der Diversität“ können viele Bereiche umfassen, z.B. Sprachtypologie, Sprachkontaktforschung, Areallinguistik, Mehrsprachigkeit, Sprachvariation, Soziolinguistik, Genderlinguistik, Pragmatik, Rhetorik, Stilistik und Textlinguistik.
Lehrveranstaltungen	LING M 3.1 UV/PS Sprachstrukturkurs aus einer „Nicht-Schulsprache“ (3 ECTS) LING M 3.2 VU/VO/SE/PS Dimensionen der Diversität (4 ECTS)
Prüfungsart	Moduleilprüfungen: VU, VO: schriftliche Klausur; beim Typus SE ist eine schriftliche Seminararbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Wahlmodul 4: Sprachmodul der <i>Romanistik</i> oder der <i>Slawistik</i>
Modulcode	LING M 4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	s. (Export-)Module der <i>Romanistik</i> oder <i>Slawistik</i> (ROM M 7; SLAW M3b)
Modulinhalt	s. (Export-)Module der <i>Romanistik</i> oder <i>Slawistik</i> (ROM M 7; SLAW M3b)
Lehrveranstaltungen	12 ECTS aus Lehrveranstaltungen jeden Typs aus ROM M7 oder SLAW M3b
Prüfungsart	Moduleilprüfungen

Modulbezeichnung	Wahlmodul 5: Sprachmodul der <i>Anglistik und Amerikanistik</i> oder der <i>Romanistik</i> oder der <i>Slawistik</i>
Modulcode	LING M 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	s. (Export-)Module der <i>Anglistik und Amerikanistik</i> , <i>Romanistik</i> oder <i>Slawistik</i> (ANG M 6; ROM M 8; SLAW M3a)
Modulinhalt	s. (Export-)Module der <i>Anglistik und Amerikanistik</i> , <i>Romanistik</i> oder <i>Slawistik</i> (ANG M 6; ROM M 8; SLAW M3a)
Lehrveranstaltungen	12 ECTS aus Lehrveranstaltungen jeden Typs aus ROM M 8 oder SLAW M3a oder AngAm M 6
Prüfungsart	Moduleilprüfungen

Modulbezeichnung	Wahlmodul 6: Spracherwerb (offenes Wahlmodul)
Modulcode	LING M 6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben breite Kenntnisse aus dem Bereich des Spracherwerbs, aufbauend auf die entsprechenden Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums. Sie verfügen über die im Bachelorstudium erworbenen Methodenkompetenzen und wenden sie auf den Spracherwerb an. Sie sind fähig zur vertieften Reflexion und selbständigen Beurteilung von Problemen des Spracherwerbs und (bei Besuch eines Seminars) zur Lösung von vorgegebenen bzw. selbstgewählten Fragestellungen. Studierende haben vertiefte Fähigkeiten zur fachlichen Argumentation und ggf. zur Abfassung von eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Bereich des Spracherwerbs.
Modulinhalt	Nach Maßgabe des Lehrangebots sind Lehrveranstaltungen oder Module im Ausmaß von 12 ECTS aus dem Bereich des Erst- bzw. Zweitspracherwerbs frei zu wählen, die im Masterstudium <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> bzw. im Lehrangebot des Masterstudiums <i>Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik</i> angeboten werden. Bei entsprechendem Angebot können auch von der Curricularkommission festgelegte Lehrveranstaltungen aus anderen Curricula der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Slawistik gewählt werden. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen sollte auf allfällige Voraussetzungen (insbesondere auf Sprachkenntnisse) geachtet werden.
Lehrveranstaltungen	12 ECTS aus Lehrveranstaltungen jeden Typs
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Wahlmodul 7: Offenes Wahlmodul
Modulcode	LING M 7
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden besitzen vertiefte linguistische Kenntnisse im interdisziplinären Kontext und haben somit Einblick in die Arbeitsweisen der benachbarten Fächer erhalten. Sie können ihre Methodenkompetenzen nicht nur im eigenen Fach, sondern auch im Bereich der im Mastercurriculum verankerten Philologien anwenden. Sie sind fähig zur interdisziplinär vertieften Reflexion und selbständigen Beurteilung von linguistischen Problemen und (bei Besuch eines Seminars) zur Lösung von vorgegebenen bzw. selbstgewählten Fragestellungen. Studierende haben vertiefte Fähigkeiten zur fächerübergreifenden Argumentation und ggf. zur Abfassung von eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Modulinhalt	Nach Maßgabe des Lehrangebots sind Lehrveranstaltungen oder Module im Ausmaß von 12 ECTS frei zu wählen, die im Masterstudium <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> bzw. im Lehrangebot des Masterstudiums <i>Psycho-, Neuro- und Klinische Linguistik</i> angeboten werden und die als solche im Lehrangebot besonders gekennzeichnet sind. Bei entsprechendem Angebot können auch von der Curricularkommission festgelegte Lehrveranstaltungen aus anderen Curricula der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Slawistik gewählt werden. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen sollte auf allfällige Voraussetzungen (insbesondere auf Sprachkenntnisse) geachtet werden.
Lehrveranstaltungen	12 ECTS aus Lehrveranstaltungen jeden Typs
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

§ 22 **Schwerpunktfach *Romanistik***

Das **Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences* – Schwerpunktfach *Romanistik*** ist ein auf die künftige berufliche Laufbahn der romanistischen Linguistin / des romanistischen Linguisten bezogenes Studium und hat die intellektuelle Auseinandersetzung mit den Sprachen und Dialekten des französischen, italienischen, portugiesischen und spanischen Sprachraums zum Inhalt. Es vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zur Analyse sprachlicher Phänomene sowie zu einer den Standards der *scientific community* entsprechenden Darstellung von Forschungsfragen und -ergebnissen. Im Zentrum stehen der Erwerb vertiefter Kenntnisse über theoretische Ansätze und Methoden der romanistischen Sprachwissenschaft, die Anleitung zur weitgehend eigenständigen Datengewinnung und Analyse komplexer sprachwissenschaftlicher Problemstellungen sowie die Vertiefung von Kenntnissen über die Geschichte, die Verbreitung, die Funktionen und die Strukturen von mindestens zwei romanischen Sprachen.

Hinsichtlich der Sprachbeherrschung sichert und vertieft es die in einem vorausgehenden Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen in zumindest zwei romanischen Sprachen (in Wort und Schrift), auch im Hinblick auf die für das Berufsbild notwendige Fachsprache.

Die Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktfaches *Romanistik*

- sind in der Lage, das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren beider gewählter Sprachen auf höchstem wissenschaftlichen Niveau zu beschreiben, zu analysieren und kritisch zu reflektieren;
- können eigenständig sprachwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und diese auf hohem wissenschaftlichen Niveau bearbeiten;
- sind imstande, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den romanischen Sprachen, auch kontrastiv zum Deutschen und zu anderen Sprachen, zu erkennen und auf akademischem Niveau zu beschreiben;
- können entsprechend den Standards der romanistischen Sprachwissenschaft theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.
- beherrschen die erste gewählte Sprache auf C2- und die zweite gewählte Sprache auf C1-Niveau (nach GERS);
- besitzen hohe kreative und innovative Beschreibungs-, Analyse- und Problemlösungskompetenz, die zu einer weiteren akademischen Laufbahn befähigt.

(1) **Modulübersicht**

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Romanistik* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Absatz (2).

Masterstudium <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> – Schwerpunktfach <i>Romanistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Wahlmodule lt. § 6								
Modul ROM M 1: Sprache, Kultur und linguistische Grundlagen (1. Sprache)								
ROM M 1.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik (F/I/P/S)		4	UE	4	4	-	-	-
ROM M 1.2 Kulturstudien Spezialthema 2 (F/I/P/S)		2	UV	2	2	-	-	-

ROM M 1.3 Sprachwissenschaft Vertiefung (F/I/P/S)	2	VU	2	-	2	-	-
Zwischensumme Modul ROM M 1	8		8	6	2	-	-
Modul ROM M 2: Vertiefung Linguistik I (1. Sprache)							
ROM M 2.1 Seminar rom. Sprachwissenschaft (F/I/P/S)	2	SE	5	5	-	-	-
ROM M 2.1 Vergleichende romanische Sprachwissenschaft	2	VO	2	-	2	-	-
Zwischensumme Modul ROM M 2	4		7	5	2	-	-
Modul ROM M 3: Vertiefung Linguistik II (1. Sprache)							
ROM M 3.1 Seminar rom. Sprachwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S)	2	SE	5	-	-	5	-
ROM M 3.2 Seminar Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)	2	SE	5	-	-	5	-
Zwischensumme Modul ROM M 3	4		10	-	-	10	-
Modul ROM M 4: Wahlmodul							
Auswahl aus gekennzeichnetem Bereich des Masterstudiums <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i>			7	3	-	4	-
Zwischensumme Modul ROM M 4			7	3	-	4	-
Modul ROM M 5: Sprache und linguistische Grundlagen I (2. Sprache Fortgeschrittene)							
ROM M 5.1 Her-Übersetzung (F/I/P/S)	2	UE	2	2	-	-	-
ROM M 5.2 Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (F/I/P/S)	2	UE	2	2	-	-	-
ROM M 5.3 Sprachwissenschaft Vertiefung (F/I/P/S)	2	VU	2	-	2	-	-
ROM M 5.4 Seminar rom. Sprachwissenschaft (F/I/P/S)	2	SE	5	-	5	-	-
Zwischensumme Modul ROM M 5	8		11	4	7	-	-
Modul ROM M 6 Sprache und linguistische Vertiefung II (2. Sprache Fortgeschrittene)							
ROM M 6.1 Vertiefung Grammatik und Hin-Übersetzung (F/I/P/S)	2	UE	2	-	2	-	-
ROM M 6.2 Schriftliche Kompetenz (F/I/P/S)	2	UE	2	-	-	2	-
ROM M 6.3 Seminar rom. Sprachwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S)	2	SE	5	-	5	-	-
ROM M 6.4 Vergleichende romanische Sprachwissenschaft	2	VO	2	-	-	2	-
Zwischensumme Modul ROM M 6	8		11	-	7	4	-
Summe Wahlmodulkataloge			54	18	18	18	-

(2) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul ROM M 1: Sprache, Kultur und linguistische Grundlagen (1. Romanische Sprache)
Modulcode	ROM M 1 (F/I/P/S)
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen bzw. wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze zu kulturraumspezifischen Problemfeldern sowie unterschiedliche Diskurskonventionen; sie können kulturspezifische Schwerpunktthemen theoriegeleitet analysieren und kritisch hinterfragen. Sie haben Einblick in kulturraumspezifische Problemfelder und können kulturwissenschaftliche und transdisziplinäre Ansätze zu deren Bearbeitung anwenden. Sie erarbeiten sich aus synchroner oder diachroner Sicht theoretische wie auch methodische Verfahren zur Reflexion über verschiedene Kulturräume. Die Studierenden sind außerdem in der Lage, sich mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten (auf Deutsch und in der jeweiligen romanischen Sprache) kritisch und fachsprachlich angemessen auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik und Erweiterung der Strategien. Vermittlung der wichtigsten kulturwissenschaftlichen Konzepte einschließlich inter- und transkultureller Theorien in Bezug auf für das Studium relevante Kulturräume, einschließlich des deutschen, aus diachroner und synchroner Perspektive. Reflexion der Problematik der Konstruktion von Identität, Alterität und Diversität in Texten

	unterschiedlicher medialer Verfasstheit. Durch eigenständige Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter, aktueller Forschungsliteratur werden die Studierenden exemplarisch mit den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft vertraut gemacht.
Lehrveranstaltungen	ROM M 1.1 UE: Vertiefung Wortschatz und Grammatik (F/I/P/S) (4 ECTS) ROM M 1.2 UV: Kulturstudien Spezialthema 2 (F/I/P/S) (2 ECTS) ROM M 1.3 VU: Sprachwissenschaft Vertiefung (F/I/P/S) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen. In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft.

Modulbezeichnung	Modul ROM M 2: Vertiefung Linguistik I (1. Romanische Sprache)
Modulcode	ROM M 2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Aufbauend auf den im Bachelorstudium sowie im Modul ROM M 1 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen haben die Studierenden einen Überblick über die für die systemlinguistischen Kernbereiche relevanten Beschreibungs- und Analysemethoden und sind mit den Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik vertraut. Sie können ferner die Problembereiche des panromanischen Vergleichs beschreiben und methodisch adäquat analysieren.
Modulinhalt	Vertiefung des linguistischen Wissens der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik der studierten Sprache. Präsentation und Diskussion ausgewählter Divergenz- und Konvergenzbereiche der romanischen Sprachen (in Synchronie und Diachronie).
Lehrveranstaltungen	ROM M 2.1 SE: Seminar romanische Sprachwissenschaft (F/I/P/S) (5 ECTS) ROM M 2.2 VO Vergleichende romanische Sprachwissenschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen. In ROM M 2.1 (SE romanische Sprachwissenschaft) ist von den Studierenden eine Seminararbeit zu verfassen.

Modulbezeichnung	Modul ROM M 3: Vertiefung Linguistik II (1. Romanische Sprache)
Modulcode	ROM M 3 (F/I/P/S)
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Aufbauend auf den im Modul ROM M 2 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen verfügen die Studierenden über alle für die systemlinguistischen Kernbereiche relevanten Beschreibungs- und Analysemethoden, kennen die Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik und können diese den Normen der studierten Sprache gemäß sowie textsortenadäquat darstellen. Die Studierenden sind in der Lage, die Validität etablierter wie auch neuerer Theorien und Methoden selbstständig zu prüfen und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Kompetenzen produktiv und kritisch auf konkrete Forschungsfelder der romanischen Sprachwissenschaft anzuwenden. Sie können mit der komplexeren Theorie- und Methodenbildung und der einschlägigen Forschungsliteratur kritisch und produktiv umgehen. Sie verstehen es, ihr sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit den Entwicklungen verwandter Fächer in Beziehung zu setzen.
Modulinhalt	Vertiefung des linguistischen Wissens der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik der studierten Sprache. Vertiefung der linguistischen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft wie auch mit neueren theoretischen und methodischen Entwicklungen der Sprachwissenschaft unter Einschluss der Kulturwissenschaften. Hinführung zu einem selbstständigen Umgang mit der neuesten Forschungsliteratur (auch zur komplexeren Theoriebildung und Methodik). Eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf die verschiedenen Objektbereiche der romanischen Sprachwissenschaft. Vermittlung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen, um sprachwissenschaftliches Wissen mit anderen wissenschaftlichen Fächern und Disziplinen in Bezug zu setzen.
Lehrveranstaltungen	ROM M 3.1 SE: Seminar romanische Sprachwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S) (5 ECTS) ROM M 3.2 SE: Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen. In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche

	Aufgaben überprüft. In ROM M 3.1 (SE romanische Sprachwissenschaft, fremdsprachliche LV) und ROM M 3.2 (SE Vertiefung Sprachwissenschaft [Theorien und Projekte]) ist von den Studierenden eine Seminararbeit zu verfassen.
--	---

Modulbezeichnung	Modul ROM M 4: Wahlmodul
Modulcode	ROM M 4
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden haben gemäß ihren Spezialisierungswünschen Kompetenz-zuwächse im Bereich der historischen, allgemeinen oder angewandten Sprachwis-senschaft oder in Teilbereichen der anglistischen, germanistischen oder slawis-tischen Linguistik erreicht.
Modulinhalt	Siehe Beschreibungen der Module, aus denen die Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Auswahl aus gekennzeichneten Lehrveranstaltungen des Masterstudiums <i>Sprach-wissenschaft / Language Sciences</i> (insgesamt 7 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Modul ROM 5 Sprache und linguistische Grundlagen I (2. Sprache)
Modulcode	ROM M 5 (F/I/P/S)
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Sie können komplexe Texte aus der Zielsprache ins Deutsche übersetzen und haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Übersetzungsvarianten und typische Fehler zu analysieren. Sie sind sich kultureller Alterität bewusst und für die Thematik des Sprachtransfers als Kulturtransfer sensi-bilisiert. Semantische und lexikalische Fragestellungen können auf der Basis des Wissens über formale Textgrundlagen (Syntax, Stil) und kulturelle Besonderheiten in den kontextuellen Zusammenhang eingeordnet und beantwortet sowie zum kultu-rellen Umfeld der Muttersprache in Beziehung gesetzt werden. Sie verfügen über eine klare, flüssige und an L1-Vorbildern orientierte Aussprache und Intonation. Sie sind sich der phonetisch-phonologischen Unterschiede zwis-chen der Mutter- bzw. Herkunftssprache und der Zielsprache bewusst. Sie erken-nen segmentale und prosodische Einflüsse der Mutter- bzw. Herkunftssprache auf die Zielsprache. Sie können diatopische, stilistische und registerspezifische Variati-onen erkennen. Die Studierenden sind außerdem imstande, sich mit anspruchsvollen sprachwis-senschaftlichen Fachtexten (auf Deutsch und in der jeweiligen romanischen Spra-che) kritisch und fachsprachlich angemessen auseinanderzusetzen. Aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen haben die Studierenden einen Überblick über die für die systemlingui-stischen Kernbereiche relevanten Beschreibungs- und Analysemethoden und sind mit den Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik vertraut.
Modulinhalt	Vermittlung grundlegender Übersetzungskompetenzen und Kenntnisse der Transla-tionswissenschaft durch Her-Übersetzung anspruchsvoller Texte unterschiedlicher Textsorten. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Überset-zungen komplexer Texte auf Basis der theoretischen Reflexion der Übersetzungs-problematik und vor dem Hintergrund der soziokulturellen Kontexte der jeweiligen Sprachräume. Perfektionierung der Aussprache und Intonation sowie Sensibilisierung für phone-tisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache. Aufbau der rezeptiven Fertigkeiten anhand von standardsprachlichen und inhaltlich komplexen Hör- und Lesetexten. Durch eigenständige Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter, aktueller Forschungsliteratur werden die Studierenden exemplarisch mit den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft vertraut gemacht. Vertiefung des linguistischen Wissens der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik der studierten Sprache.
Lehrveranstaltungen	ROM M 5.1 UE: Her-Übersetzung (F/I/P/S) (2 ECTS) ROM M 5.2 UE: Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (F/I/P/S) (2 ECTS) ROM M 5.3 VU: Vertiefung Sprachwissenschaft (F/I/P/S) (2 ECTS) ROM M 5.4 SE: Seminar romanische Sprachwissenschaft (F/I/P/S) (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Mo-duls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Auf-

	gaben überprüft; in ROM M 5.4 (F/I/P/S) (SE romanische Sprachwissenschaft) ist von den Studierenden eine Seminararbeit zu verfassen.
--	--

Modulbezeichnung	Modul ROM 6 Sprache und linguistische Vertiefung II (2. Sprache)
Modulcode	ROM M 6
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden können die Komplexität unterschiedlicher Textsorten erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau korrekt darstellen. Sie können komplexe Texte aus dem Deutschen in die Zielsprache übersetzen und haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Übersetzungsvarianten und typische Fehler zu analysieren. Sie sind sich kultureller Alterität bewusst und sie sind für die Thematik des Sprachtransfers als Kulturtransfer sensibilisiert. Semantische und lexikalische Fragestellungen können auf der Basis des Wissens über formale Textgrundlagen (Syntax, Stil) und kulturelle Besonderheiten in den kontextuellen Zusammenhang eingeordnet und beantwortet sowie zum kulturellen Umfeld der Muttersprache in Beziehung gesetzt werden. Sie verfügen über eine eigenständige, kritische Analysekompetenz hinsichtlich komplexer grammatischer Strukturen. Sie können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C1) adäquat verfassen. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden in der produktiven Kompetenz Schreiben sowie in der grammatischen Kompetenz das Niveau C1. Aufbauend auf den im Modul ROM M 7 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen verfügen die Studierenden über alle für die systemlinguistischen Kernbereiche relevanten Beschreibungs- und Analysemethoden, kennen die Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik und können diese den Normen der studierten Sprache gemäß sowie textsortenadäquat darstellen. Sie können ferner die Problembereiche des panromanischen Vergleichs beschreiben und methodisch adäquat analysieren.
Modulinhalt	Vermittlung grundlegender Übersetzungskompetenzen und Kenntnisse der Translationswissenschaft durch Her-Übersetzung anspruchsvoller Texte unterschiedlicher Textsorten. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte in die jeweilige Zielsprache auf Basis der theoretischen Reflexion der Übersetzungsproblematik und vor dem Hintergrund der soziokulturellen Kontexte der jeweiligen Sprachräume. Einüben von wissenschaftlichen Textsorten mit vorwiegend argumentativem Charakter. Anleitung zur Anwendung wissenschaftlicher Argumentationstechniken sowie fachrelevanter Themen und die Vertiefung von Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese. Vertiefung des linguistischen Wissens der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik der studierten Sprache. Präsentation und Diskussion ausgewählter Divergenz- und Konvergenzbereiche der romanischen Sprachen (in Synchronie und Diachronie).
Lehrveranstaltungen	ROM M 6.1 UE: Vertiefung Grammatik und Hin-Übersetzung (F/I/P/S) (2 ECTS) ROM M 6.2 UE: Schriftliche Kompetenz (F/I/P/S) (2 ECTS) ROM M 6.3 SE: Seminar rom. Sprachwissenschaft (Fremdsprache) (F/I/P/S) (5 ECTS) ROM M 6.4 VO: Vergleichende romanische Sprachwissenschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in ROM M 6.3 (F/I/P/S) (SE romanische Sprachwissenschaft, fremdsprachliche LV) ist von den Studierenden eine Seminararbeit zu verfassen.

(3) Exportmodule

Modulbezeichnung	Modul ROM M 7 Sprachmodul Romanistik I (B2)
Modulcode	ROM M 7 (F/I/P/S)
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Ausgehend von Kompetenzen auf dem Niveau B1 erreichen die Studierenden mit Abschluss des Moduls das Niveau B2. Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz. Sie können Formulierungen variieren, um Wiederholungen zu

	vermeiden. Sie verfügen über eine klare, flüssige und an L1-Vorbildern orientierte Aussprache und Intonation. Sie verstehen die Hauptaussagen inhaltlich und sprachlich komplexer Beiträge und Argumentationen in der Standardsprache. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen des alltäglichen Lebens können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte geben, eigene Meinungen und Interessen ausdrücken, Vor- und Nachteile argumentieren). Sie sind in der Lage, ihren Sprachgebrauch in linguistischer und pragmatischer Hinsicht zu reflektieren. Sie sind sich interkultureller Unterschiede bewusst und können die eigene Kultur mit der Zielkultur vergleichen. Die Studierenden kennen die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Französischen / Italienischen / Portugiesischen / Spanischen in chronologischer Abfolge und wissen über die aktuelle Lage des jeweiligen romanischen Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren Bescheid. Die Studierenden sind außerdem imstande, sich mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten (auf Deutsch und in der jeweiligen romanischen Sprache) kritisch und fachsprachlich angemessen auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	Erwerb und Festigung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen. Aufbau der rezeptiven Fertigkeiten anhand von standardsprachlichen und inhaltlich komplexen Hör- und Lesetexten. Aufbau der produktiven Fertigkeiten unter Berücksichtigung diatopischer, stilistischer und registerspezifischer Variationen. Training realitätsnaher Kommunikationssituationen. Aufbau eines interkulturellen Bewusstseins. Prägnante Epochen des Französischen / Italienischen / Portugiesischen / Spanischen unter Behandlung der wichtigsten internen Veränderungen (vom Vulgärlatein bis zur Gegenwart), exemplarische Analyse bedeutsamer Sprachdenkmäler sowie für die sprachgeschichtliche Entwicklung relevanter literarischer Schlüsseltexte, wichtige sprachpflegerische und -politische Maßnahmen und Ideologien. Durch eigenständige Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter, aktueller Forschungsliteratur werden die Studierenden exemplarisch mit den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft vertraut gemacht.
Lehrveranstaltungen	ROM M 7.1 UE: Français/Italiano/ Português/Español 1 (4 ECTS) ROM M 7.2 UE: Français/Italiano/ Português/Español 2 (4 ECTS) ROM M 7.3 VO: Sprachgeschichte (F/I/P/S) (2 ECTS) ROM M 7.4 VU: Vertiefung Sprachwissenschaft (F/I/P/S) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen. In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft.

Modulbezeichnung	Modul ROM 8 Sprachmodul Romanistik II (B2+/C1)
Modulcode	ROM M 8 (F/I/P/S)
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls erreichen die Studierenden das Niveau B2+ bzw. C1 (rezeptiv). Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen umfassenden Wortschatz inklusive idiomatischer Ausdrücke, umgangssprachlicher Wendungen sowie fachsprachlicher Termini für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus. Sie verstehen ein breites Spektrum authentischer Texte. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. hinsichtlich komplexer Alltagsthemen, bei berufsspezifischen Fachgesprächen oder der professionellen Präsentation von Produkten) und können sich spontan und fließend zu unterschiedlichsten Themenbereichen ausdrücken. Sie sind zur metasprachlichen Reflexion über ihren Sprachgebrauch fähig und sind sich der sprachlichen Variation bewusst. Sie verfügen über eine interkulturelle Interaktionskompetenz in privaten und beruflichen Domänen. Zudem beherrschen sie aufbauend auf die im Bachelorstudium erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen die systemlinguistischen Kernbereiche in Synchronie und Diachronie sowie im panromanischen Vergleich. Aufbauend auf den im Bachelorstudium sowie im Modul ROM M 5 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen haben die Studierenden einen Überblick über die für die systemlinguistischen Kernbereiche relevanten Beschreibungs- und Analysemethoden und sind mit den Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik vertraut.
Modulinhalt	Erweiterung und Vertiefung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen sowie deren Reflexion. Erwerb fachsprachlicher Strukturen (Satzverkürzungen, Kompositabildung, unpersönliche Wendungen)

	sowie von Fachwortschatz. Vertiefung der rezeptiven Fertigkeiten anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten unter Berücksichtigung der sprachlichen Varietäten. Vertiefung der produktiven Fertigkeiten mit Schwerpunkt auf der Behandlung unterschiedlicher relevanter Textsorten. Fehleranalyse und Übungen zur Verbesserung der Kohäsion. Training realitätsnaher und berufsspezifischer Kommunikationssituationen. Aufbau einer interkulturellen Interaktionskompetenz für verschiedene professionelle Kommunikationssituationen. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon mit Semantik und Etymologie Vertiefung des linguistischen Wissens der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik der studierten Sprache.
Lehrveranstaltungen	ROM M 8.1 UE: Français/Italiano/Português/Español 3 (4 ECTS) ROM M 8.2 PS: Sprachwissenschaftliche Grundlagen (F/I/P/S) (3 ECTS) ROM M 8.3 SE: Seminar romanische Sprachwissenschaft (F/I/P/S) (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in ROM M 8.2 (F/I/P/S) (PS Sprachwissenschaftliche Grundlagen) ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen; in ROM M 8.3 (F/I/P/S) (SE romanische Sprachwissenschaft) ist von den Studierenden eine Seminararbeit zu verfassen.

§ 23 Schwerpunktfach *Slawistik*

Das **Masterstudium *Sprachwissenschaft / Language Sciences – Schwerpunktfach Slawistik*** bildet ein auf die künftige berufliche Laufbahn der Slawistischen Linguistin / des Slawistischen Linguisten bezogenes Studium und orientiert sich an den qualitativ hochwertigen Standards wissenschaftlicher und praxisbezogener Ausbildung und Arbeit. Als traditionell komparatistisch angelegte Wissenschaft befasst sich die slawistische Linguistik mit den slawischen Einzelsprachen in ihren synchronen und diachronen Gegebenheiten, häufig mit einem vergleichend-typologischen Zugang.

In der theoretischen Lehre behandelt das Studium die wissenschaftliche Beschäftigung mit den slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte. Es vertieft die in einem vorhergehenden Bachelor-Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Phänomene und soziolinguistischer Situationen sowie zur Anwendung gängiger und anerkannter Methoden und Arbeitsweisen der slawistischen Linguistik. Als Schwerpunkte werden die Sprachen Russisch, Polnisch und Tschechisch angeboten

Das Studium des Schwerpunktfaches *Slawistik* befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu, sich reflektiert und kritisch mit Fragen der slawistischen Linguistik auseinander zu setzen, die facheinschlägigen Hilfsmittel, digitalen und nicht-digitalen Ressourcen sinnvoll und effizient zu nutzen und Recherche- und Forschungsergebnisse sowohl schriftlich als auch mündlich angemessen zu präsentieren. Die Studenten beherrschen mindestens zwei der angebotenen Sprachen, wobei für die erste Sprache das Niveau C1 (nach GERS) und die zweite bzw. dritte Sprache das Niveau A2 (nach GERS) erreicht wird. Die in diesem Studium erworbenen Kompetenzen befähigen zu einer weiteren akademischen Laufbahn.

(1) Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Slawistik* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Absatz (2).

Masterstudium <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i> – Schwerpunktfach <i>Slawistik</i>								
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt	Typ	EC TS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Wahlmodule lt. § 6								
Gebundenes Wahlmodul SLAW M 1: Sprachausbildung 1. slawische Sprache								
SLAW M 1.1 Russisch VII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3	3	-	-	-	
SLAW M 1.2 Russisch VIII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3	-	3	-	-	
Zwischensumme Geb. Wahlmodul SLAW M 1	4		6	3	3	-	-	
Gebundenes Wahlmodul SLAW M 2: Sprachausbildung 1. slawische Sprache								
SLAW M 2.1 Russisch IX bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3	-	-	3	-	
SLAW M 2.2 Russisch X bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch	2	SK	3	-	-	3	-	
Zwischensumme Geb. Wahlmodul SLAW M 2	4		6	-	-	6	-	
Gebundenes Wahlmodul SLAW M 3a/M3b: Sprachausbildung 2. oder 3. slawische Sprache								
SLAW M 3a.1 Russisch III bzw. Polnisch III bzw. Tschechisch III	4	SK	6	(6)	-	-	-	
SLAW M 3a.2 Russisch IV bzw. Polnisch IV bzw. Tschechisch IV	4	SK	6	-	(6)	-	-	
oder								
SLAW M 3b.1 Russisch I bzw. Polnisch I bzw. Tschechisch I	6	SK	6	(6)	-	-	-	
SLAW M 3b.2 Russisch II bzw. Polnisch II bzw. Tschechisch II	6	SK	6	-	(6)	-	-	
Zwischensumme Geb. Wahlmodul SLAW M 3	8/12		12	6	6	-	-	
Gebundenes Wahlmodul SLAW M 4: Erweiterungsmodul slawistische Forschung								
SLAW M 4.1 LV im Umfang von 10 ETCS aus dem Bereich der 2. oder 3. slaw. Sprache	4-6	PS/SE/VO/VU	10	-	-	10	-	
Zwischensumme Geb. Wahlmodul SLAW M 4	4-6		10	-	-	10	-	
Gebundenes Wahlmodul SLAW M 5: Historische Linguistik								
SLAW M 5.1 Altkirchenslawisch	2	SE	5	5	-	-	-	
SLAW M 5.2 Ausgewählte Themen der Sprachgeschichte des Russischen, Polnischen oder Tschechischen	2	SE	5	-	5	-	-	
Zwischensumme Geb. Wahlmodul SLAW M 5	4		10	5	5	-	-	
Offenes Wahlmodul SLAW M 6								
Auswahl aus gekennzeichnetem Bereich des Gesamtangebots des Masterstudiums <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i>	4-6	PS/SE/VO/VU	10	4	4	2	-	
Zwischensumme Wahlmodul SLAW M 6	4-4		10	4	4	2	-	

Summe Wahlmodulkataloge	28-38	54	18	18	18
-------------------------	-------	----	----	----	----

(2) Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 1: Sprachausbildung 1. slawische Sprache
Modulcode	SLAW M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul haben die Studierenden die im BA-Studium erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens in den berufsorientierenden Bereichen (Niveau B2+ nach GERS) vertieft und erweitert. Nach der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über eine berufsbezogene Sprach- und Kulturkompetenz unter besonderer Berücksichtigung metasprachlicher Fertigkeiten. Sie sind imstande, sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten und sich Informationen zu einem neuen Themengebiet selbstständig durch Recherche anzueignen, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, für die Präsentation adäquate Medien auszuwählen und einzusetzen, Referate zu halten und Diskussionen über Texte aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik in der Zielsprache zu führen. Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über ein weitgehend angemessenes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten (vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene, eingehende Analyse von Sprachspezifika wie z.B. Aspekte, Tempora, Modi, syntaktische Strukturen). Des Weiteren sind die Studierenden imstande, eigene Standpunkte darzulegen und zu begründen sowie divergierende Standpunkte abzuwägen, zu bewerten und zu kommentieren. Sie können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von Themen intentions- und adressatengerecht verfassen und ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Alltagsbereich, Kultur, Fachtexte und politisches und wirtschaftliches Leben Polens, Russlands, Tschechiens). Dabei nutzen die Studierenden aktiv ihre vertieften Kenntnisse der polnischen bzw. russischen bzw. tschechischen Phonetik, Orthographie und Zeichensetzung. Die Studierenden beherrschen die vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben auf B2+ -Niveau. Außerdem können sie ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in jeder Kommunikationssituation zu beurteilen, ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben. Des Weiteren verfügen sie über die Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung sprachlicher Ausdrucksformen von Gender-Verhältnissen im Polnischen bzw. Russischen bzw. Tschechischen. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte zu antizipieren und sie ggf. zu beheben. Die Studierenden können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder wenn schnell gesprochen wird. Sie können sich an Gesprächen auch über weniger vertraute und abstrakte Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig, auch spontan und sprachlich differenziert, beteiligen. Sie sind in der Lage, Texte kohärent vorzustellen, zu problematisieren und differen-

	ziert zu kommentieren und Meinungen klar, differenziert und begründet darzulegen. Des Weiteren können sie unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren, in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten. Die Studierenden können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden von ihren Einstellungen und ihrem Bewusstsein einer gendersensiblen, interkulturellen Kommunikation geleitet. Die Studierenden können in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten sowie flexibel interagieren. Sie können Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern sowie über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
Modulinhalt	a) Mit der Absolvierung des SK Russisch VII bzw. den entsprechenden Oberkursen Polnisch und Tschechisch wird das Niveau B2 erreicht b) Mit der Absolvierung des SK Russisch VIII bzw. den entsprechenden Oberkursen Polnisch und Tschechisch wird das Niveau B2+ erreicht.
Lehrveranstaltungen	SLAW M 1.1 SK Russisch VII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS) SLAW M 1.2 SK Russisch VIII bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Sprachmodul 2: Sprachausbildung 1. slawische Sprache
Modulcode	SLAW M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	In diesem Modul haben die Studierenden die im Gebundenen Wahlmodul 1 erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens im wissenschaftlichen Bereich (Niveau C1 nach GERS) erweitert und vertieft. Nach der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über eine berufsbezogene Sprachkompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Standards der jeweiligen akademischen Traditionen (Terminologie). Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einem Vortrag in polnischer bzw. russischer bzw. tschechischer Sprache folgen, methodische und wissenschaftliche Literatur des Fachgebietes rezipieren und Texte aus verschiedenen semiotischen Systemen interpretieren. Außerdem verfügen sie über die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Anwendung theoretischer und praktischer Kenntnisse zum Zweck eigenen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie besitzen die Fähigkeit zur qualifizierten Interpretation verschiedener Textsorten, zur Analyse sprachlichen und literarischen Materials und sind imstande, ihr fachspezifisches Wissen sachgerecht und verständlich zu vermitteln. Sie kennen die Besonderheiten der wissenschaftlichen Ausdrucksweise, der Terminologie und wissenschaftlichen Textsorten. Sie können die sinngebenden Teile eines Textes bestimmen, die wesentlichen Gedanken formulieren, den Text ohne Sinnverlust kürzen. Sie kennen die Arten mündlichen Vortrags und die sprachlichen Mittel der jeweiligen Textsorte und können literarische Texte analysieren.

	Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können die vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben anwenden. Außerdem können sie ein erweitertes Inventar an Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens. Sie verfügen über Kenntnisse spezifischer sprachlicher Mittel der jeweiligen Textsorte und verschiedener Arten mündlicher Präsentation. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in einer Kommunikationssituation zu beurteilen und ihren Sprachgebrauch reflektiert an die jeweiligen Erfordernisse anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig lösen. Sie kennen die stilistischen und genrespezifischen Merkmale wissenschaftlicher und literarischer Texte, können deren Inhalte kritisch hinterfragen. Dazu können sie theoretische und praktische Kenntnisse aus philologischen und anderen geisteswissenschaftlichen Gebieten für eigene Untersuchungen kritisch hinterfragen. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können Texte analysieren und ihren eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen oder methodischen Problem formulieren. Sie besitzen die Fähigkeit, eigene Positionen oder Hypothesen auszuarbeiten. Sie sind in der Lage, Referate zu berufsbezogenen Themen zu halten, Resümees von universitären Abschlussarbeiten sowie wissenschaftliche Rezensionen zu verfassen. Sie sind mit den sprachlichen Mitteln einer jeden Textsorte sowie des mündlichen Vortrags vertraut. Die Studierenden können literarische Texte sowie Texte mit wissenschaftlicher und methodischer Thematik aus verschiedenen Perspektiven analysieren, die wesentliche Information der Texte bestimmen und sie schriftlich festhalten; sie können sie komprimieren und eine Textübersicht erstellen. Sie sind fähig, ihrem eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen und methodischen Problem Ausdruck zu verleihen. Sie können einen Vortrag mit linguistischer, literaturwissenschaftlicher oder methodologischer Thematik verstehen und das Wesentliche schriftlich erfassen. Des Weiteren können die Studierenden wissenschaftliche Texte und Rezensionen auf Polnisch bzw. Russisch bzw. Tschechisch verfassen.
Modulinhalt	Die Sprachkurse fördern die perzeptiven und produktiven Fähigkeiten in Bezug auf unterschiedliche Textsorten (wissenschaftliche, literarische u.a.), indem sie sich mit den charakteristischen linguistisch-stilistischen, grammatikalischen und philologischen Merkmalen der jeweiligen Textsorte auseinandersetzen. Es wird das Niveau C1 nach GERS erreicht.
Lehrveranstaltungen	SLAW M 2.1 SK Russisch IX bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS) SLAW M 2.2 SK Russisch X bzw. Oberkurs Polnisch oder Tschechisch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls SLA M 1

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 3: Sprachausbildung 2. oder 3. slawische Sprache
Modulcode	SLAW M 3a
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	In der Aufbauphase verfügen die Studierenden über eine Festigung und Vertiefung ihrer erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (Niveau A2+ nach GERS). Nach Absolvierung dieses Moduls haben sie die Fertigkeit, komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und -diskussion). Dabei können sie die Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt ver-

	wenden. Außerdem beherrschen sie weitgehend sicher die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes sowie die elementaren Regeln der Zeichensetzung. Des Weiteren verfügen die Studentinnen und Studenten über ein gut fundiertes Orientierungswissen über Polen bzw. Russland bzw. Tschechien. Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die grammatischen Strukturen der Sprache (Gebrauch von komplexeren syntaktischen Strukturen, Deklination der Zahlwörter, Bildung von Partizipialformen usw.), können sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch über weniger bekannte und abstrakte Themen, situationsangemessen und adressatengerecht weitgehend flüssig beteiligen und verfügen dabei über gut fundierte Kenntnisse aus dem Bereich der Phonetik und der Orthographie. Die Studierenden können ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in den meisten Kommunikationssituationen zu beurteilen, ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben. Des Weiteren verfügen sie über die Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung sprachlicher Ausdrucksformen von Gender-Verhältnissen im Polnischen bzw. Russischen bzw. Tschechischen. Außerdem können die Studierenden den erreichten Lernstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren. Die Studierenden können die zentralen Aussagen von unterschiedlichen Texten erfassen, ihnen gezielt Informationen entnehmen und dabei auch textexternes Wissen heranziehen. Sie können Äußerungen aus authentischen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Außerdem können sie sich an Gesprächen über vertraute Themen fast vollständig situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen. Dabei verwenden die Studierenden Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt und setzen diese entsprechend ihrer Sprechabsichten angemessen ein. Darüber hinaus können sie zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen und dabei die Sprache für einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen. Bei der fachbezogenen Informationerschließung können sie Informationen aus Internetquellen und neuen Medien für spezifische relevante Bedürfnisse heranziehen. Sie sind in der Lage Unterrichts- und Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und Arbeitsergebnisse sachlich angemessen zu präsentieren. Die Studierenden können vertraute Handlungssituationen im Ausland bewältigen und dabei wesentliche kulturspezifische Konventionen und Rituale berücksichtigen (u. a. Höflichkeitsformen, Begrüßungs- und Darstellungskonventionen von schriftlichen Texten wie z. B. Bewerbungsschreiben).
Modulinhalt	a) Mit Absolvierung des SK Russisch III bzw. Polnisch III bzw. Tschechisch III erreichen die Studierenden das Niveau A2 nach GERS. b) Mit Abschluss des SK Russisch IV bzw. Polnisch IV bzw. Tschechisch IV erreichen die Studierenden das Niveau A2+ nach GERS.
Lehrveranstaltungen	SLAW M 3a.1 SK Russisch III bzw. Polnisch III bzw. Tschechisch III (6 ECTS) SLAW M 3a.2 SK Russisch IV bzw. Polnisch IV bzw. Tschechisch IV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; die Sprachkurse schließen mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung.
	<i>oder</i>
Modulcode	SLAW M 3b
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS

Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Grammatik und elementare Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (Niveau A1 nach GERS). Die im Verlauf des Moduls erworbenen Sprachkenntnisse befähigen sie zur Lektüre, zum aktiven Sprachgebrauch in Wort und Schrift sowie zum kommunikativ angemessenen Sprachverhalten in privaten und offiziellen Kontexten. Sie beherrschen die korrekte Aussprache und Intonation. Sie wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz in vertrauten Alltagssituationen angemessen an. Außerdem sind die Studierenden mit der Kultur Polens bzw. Russlands bzw. Tschechiens vertraut und verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen. Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die grammatischen Basisstrukturen (Deklination von Substantiven und Adjektiven, Pronomina; Komparation des Adjektivs und Adverbs, Konjugation der Verben, Aspekte, einfache Verben der Bewegung, Zahlwörter, die wichtigsten Konjunktionen, Präpositionen und Partikeln), können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen (Bekanntschaft, Familie, Feiertage, Altersangaben, Freizeit, Sport, Einkaufen, Wohnen) und verfügen über Grundkenntnisse im Bereich Phonetik (die wichtigsten Elemente der Aussprache und der Intonation), Morphologie und der Orthographie. Universitäre Sprachkompetenz umfasst die Beherrschung der vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, die in integrierter Form vermittelt werden und als Voraussetzung für kommunikative Kompetenz, interkulturelles Handeln und die Auseinandersetzung mit Texten dienen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in einer Kommunikationssituation zu beurteilen, angemessen zu reagieren und dabei die adäquaten kommunikativen Strategien und Taktiken anzuwenden. Außerdem erkennen die Studierenden interkulturelle Besonderheiten, können sie analysieren und dabei kritische Distanz oder Empathie ihnen gegenüber entwickeln. Die Studierenden können zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen, sie in ihren wesentlichen Aussagen resümieren bzw. informell weitergeben. Sie können verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen. Sie sind in der Lage sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen zu beteiligen und bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anzuwenden. Des Weiteren können sie wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen, mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse und kürzere Präsentationen darbieten, einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen und von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten. Die Studierenden beherrschen dabei die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt. Auf Grund der erworbenen Grundkenntnisse in der Sprach- und Kulturvermittlung in beiden Richtungen sind die Studierenden zur Vermittlung zwischen Kulturen in elementaren Bereichen fähig. Sie können vertraute Handlungssituationen im Ausland und dabei kulturspezifische Rituale bewältigen.
Modulinhalt	a) Mit Absolvierung des SK Russisch I bzw. Polnisch I bzw. Tschechisch I erreichen die Studierenden das Niveau A1 nach GERS. b) Mit Absolvierung des SK Russisch II bzw. Polnisch II bzw. Tschechisch II erreichen die Studierenden das Niveau A1/A2 nach GERS.
Lehrveranstaltungen	SLAW M 3b.1 SK Russisch I bzw. Polnisch I bzw. Tschechisch I (6 ECTS) SLAW M 3b.2 SK Russisch II bzw. Polnisch II bzw. Tschechisch II (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; die Sprachkurse schließen mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 4: Erweiterungsmodul slawistische Forschung
Modulcode	SLAW M 4
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul verfügen die Studierenden über eine Erweiterung ihres Interessensgebietes um eine 2. oder 3. slawische Sprache und somit über ein vertieftes Verständnis komparatistischer Fragestellungen. Die Absolvent/inn/en dieses Moduls können die für die Themenstellung relevante Fachliteratur berücksichtigen. Sie kennen die unterschiedlichen Aspekte, unter denen eine Themenstellung behandelt wird und haben ein Verständnis des jeweiligen theoretischen Hintergrunds. Sie können eine komplexe linguistische Fragestellung nach anerkannten und gängigen Methoden und Zugangsweisen adäquat behandeln und miteinander kompatible Theorien und Methoden sinnvoll verbinden. Die Studierenden können linguistische Fragestellungen und Implikationen sachgerecht beurteilen und Verbindungen zwischen unterschiedlichen Fragestellungen herstellen. Sie können sprachliche Äußerungen im Russischen, Polnischen oder Tschechischen sicher analysieren. Die Studierenden besitzen mit Absolvierung dieses Moduls die Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen in einer im Hinblick auf die Zuhörerinnen und Zuhörer angemessenen Weise zu erörtern (z.B. in Form von Präsentationen) und in einer umfangreicheren schriftlichen Arbeit darzulegen. Sie beherrschen die für die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten notwendigen Recherche- und Arbeitstechniken, sie können unterschiedliche Positionen und Perspektiven erkennen und sachgerecht darstellen
Modulinhalt	frei wählbare LVen aus dem Bereich der 2. oder 3. slawischen Sprache.
Lehrveranstaltungen	LVen im Umfang von 10 ECTS aus dem Bereich der 2. oder 3. slawischen Sprache
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 5: Historische Linguistik
Modulcode	SLAW M 5
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Im Modul Historische Linguistik verfügen die Studierenden über vertiefte Kompetenzen zu den älteren Sprachzuständen slawischer Sprachen und den Methoden der historischen Linguistik bzw. Sprachwandelforschung. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls kennen die Grundstrukturen des Urslawischen und des Altkirchenslawischen sowie älterer Sprachzustände des Polnischen, Russischen oder Tschechischen. Außerdem können sie die für die Themenstellung relevante Fachliteratur berücksichtigen, auch in der Fremdsprache. Die Studierenden kennen die anerkannten und gängigen Methoden der historischen Linguistik und Sprachwandelforschung und können sie sachgerecht auf neue Fragestellungen anwenden. Außerdem können sie sich den Zugang zu älteren Texten des Russischen, Polnischen oder Tschechischen erschließen. Mit der Absolvierung dieses Moduls können die Studierenden historische Texte sowie Rekonstrukte sachgerecht beurteilen und sinnvolle Verbindungen zu den modernen Sprachen herstellen. Außerdem sind sie in der Lage, Aussagen und Theorien über ältere Sprachzustände und Sprachwandelprozesse hinsichtlich ihrer Plausibilität sicher zu bewerten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, mit älteren Texten des Russischen, Polnischen oder Tschechischen umzugehen. Sie sind in der Lage, auch komplexe Sprachwandelprozesse sowie unterschiedliche diesbezügliche Positionen und Perspektiven in einer angemessenen Weise mündlich und schriftlich zu erörtern und zu präsentieren.
Modulinhalt	a) Das SE Altkirchenslawisch behandelt einerseits die Grundstrukturen

	und die wichtigsten Texte des Altkirchenslawischen, andererseits seine Rolle für die Rekonstruktion unbelegter Sprachzustände sowie die Formierung der modernen slawischen Standardsprachen. b) In SE dieses Typs geht es um verschiedene Aspekte aus der Sprachgeschichte des Russischen, Polnischen oder Tschechischen. Das können Fragen zur historischen Grammatik, Probleme der historischen Soziolinguistik und/oder Sprachkontakt oder die Analyse älterer Texte sein.
Lehrveranstaltungen	SLAW M 5.1 SE Altkirchenslawisch (5 ECTS) SLAW M 5.2 SE aus dem Bereich Sprachgeschichte des Polnischen, Russischen oder Tschechischen (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Gebundenes Wahlmodul 6: offenes Wahlmodul
Modulcode	SLAW M 6
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über erweiterte und vertiefte linguistische Kompetenzen aus Bereichen der allgemeinen, anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik.
Modulinhalt	Siehe Beschreibungen der Module aus denen die Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Auswahl aus gekennzeichnetem Bereich des Gesamtangebots des Masterstudiums <i>Sprachwissenschaft / Language Sciences</i>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg